



stadt
oberhausen

Bundestagswahl 2013

Ergebnisdokumentation
- vorläufiges Wahlergebnis -

Bundestagswahl am 22. September 2013



Reichstag in Berlin

**Ergebnisse und Kurzanalyse
Basis: Vorläufiges Endergebnis
Heft 49, Beiträge zum Wahlgesehen**

**Herausgegeben vom Bereich Statistik und Wahlen
der Stadt Oberhausen**

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

Bearbeitung: Manuela Hönscheid
Dr. Norbert Marißen
Thomas Meister
Reiner Rettweiler
Patricia Scherdin
Ulrike Schöpfung-Nastoll

Redaktion: Ulrike Schöpfung-Nastoll

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik und Wahlen
Essener Straße 66, 46042 Oberhausen
Tel.: 0208/825-2044 , Fax: 0208/825-5120

e-mail: statistik-und-wahlen@oberhausen.de

ISSN 2190-4693 (Internet)

ISSN 0940-5615 (Print)

23. September 2013

Diese Dokumentation ist nur als PDF-Dokument erhältlich.

Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet.

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 117 Oberhausen - Wesel III
am 22. September 2013

Sie haben 2 Stimmen



Erststimme		Zweitstimme	
1	Dött, Marie-Luise Kaufrau im Einzelhandel, MdB Berlin CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Prof. Dr. Norbert Lammert, Ronald Pofalla, Ingrid Fischbach, Hermann Gröhe, Peter Hintze
2	Vöpel, Dirk Selbstständiger Kaufmann Oberhausen SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Peer Steinbrück, Dr. Barbara Hendricks, Will Brase, Petra Crone, Dietmar Heinrich Nietan
3	Dr. Dresenkamp, Dorothea Unternehmensberaterin Oberhausen FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>	FDP Freie Demokratische Partei Dr. Guido Westerwelle, Daniel Bahr, Gisela Renate Piltz, Otto Fricke, Frank Schäffler
4	Höhn, Bärbel Diplom Mathematikerin Oberhausen GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Bärbel Höhn, Volker Beck, Britta Maria Hebelmann, Dr. Frithjof Georg Ernst Schmidt, Katja Dörner
5	Movassat, Niema Diplom-Jurist Oberhausen DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>	DIE LINKE DIE LINKE Dr. Sahra Wagenknecht, Matthias W. Birkwald, Ursula Jelpke, Andrej Konstantin Hunko, Sevim Dagdelen
6	Ronig, Andreas Abgeordnetenmitarbeiter Oberhausen PIRATEN Piratenpartei Deutschland	<input type="radio"/>	PIRATEN Piratenpartei Deutschland Melanie Kalkowski, Udo Vetter, Thomas Weijers, Jens Seipenbusch, Christina Worm
7	Diemer, Timo Angestellter Lüdenscheid NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands Claus Cremer, Stephan Haase, Ariane Christine Meise, Peter Michael Schnorr, Yvonne Weber
		<input type="radio"/>	REP DIE REPUBLIKANER André Maniera, Karl-Heinz Fischer, Thomas Kik, Dr. Carl Allwill Jürgen Heydrich, Tatjana Bahčiri
		<input type="radio"/>	Bündnis 21/RRP Bündnis 21/RRP Dagmar Anja Ludwig, Dieter Nitzel, Rolf Wittkamp, Brigitte Schiltz, Ursula Döge
		<input type="radio"/>	Volksabstimmung Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen - Dr. Helmut Fleck, Hans-Albrecht Geil, Klaus Augustynowski, Claus Piantko, Walter Konzack
		<input type="radio"/>	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei Gerd Kersting, Dominique Flemming-Schmidt, Benjamin Jäger, Werner Roleff, Simon Martin Grennler
		<input type="radio"/>	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Stefan Klaus Engel, Gabriele Gärtner, Gerhard Pfisterer, Yazgüli Kahraman-Meister, Hermann Josef Eicker
		<input type="radio"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Katarzyna Dorota Kruczkowski, Stephan Hochstein, Johannes David Themba Faku, Karl Theodor Zimmermann, Madeleine Fellauer
		<input type="radio"/>	PSG Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale Hans Dietmar Galsenkersting, Elisabeth Hildegard Angela Zimmermann-Modler
		<input type="radio"/>	AfD Alternative für Deutschland Prof. Dr. Georg Alexander Ludwig Dilger, Dr. Michael Balke, Jörg Burger, Dr. Ulrich Wecke, Hendrik Rottmann
		<input type="radio"/>	BIG Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit Haluk Yıldız, Moussa Acharki, Christina Lesue-Köruglu, Ahmad El Masri, Sara Savtekin
		<input type="radio"/>	pro Deutschland Bürgerbewegung pro Deutschland Manfred Rouhs, Robertine Flink
		<input type="radio"/>	DIE RECHTE DIE RECHTE André Plum, Sascha Marcel Krotzig, Michael Bröck, Marc Rostkowski, Daniel Borchert
		<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER Helmut Stalz, Rüdiger Krenz, Bettina Bernhard, Carsten Thiel, Peter Christian Schröder
		<input type="radio"/>	Partei der Nichtwähler Partei der Nichtwähler Dr. Werner Peters, Michael Pietraszek, Patricia Hesse, Werner Busch, Johann Lang
		<input type="radio"/>	PARTEI DER VERNUNFT Partei der Vernunft Igor Flykin, Manuel Cebulla, Martin Moczarski, Frank Albrecht, André Liedgens
		<input type="radio"/>	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Eiltten- förderung und basisdemokratische Initiative Dr. Mark Benecke, Kai Schumann, Klaus Keno Friedrich Schulte, Julia Wehnemann, Claus-Dieter Prouß

I N H A L T

	Seite
1. Allgemeine Informationen	7
Rechtsgrundlagen	7
Wahlsystem	7
Wahlberechtigung	8
Wahlgebiet	8
Repräsentative Wahlstatistik	8
2. Das Wahlkreisergebnis	9
2.1 Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III insgesamt	9
2.2 Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme im Wahlkreis	14
3. Das Wahlergebnis in Oberhausen	15
3.1 Oberhausen insgesamt	15
3.2 Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme in Oberhausen	19
3.3 Ergebnisse in den 29 Gemeindewahlbezirken	20
4. Wahlbeteiligung	36
4.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung	36
4.2 Wahlbeteiligung in den 29 Gemeindewahlbezirken	36
4.3 Wahlbeteiligung in Hochburgen	41
5. Entwicklung der Wählerpotentiale	42
6. Ergebnis der Briefwahl	44
7. Wahlergebnisse in den Hochburgen	49
8. Städte- und Regionalvergleich	51

I. Abbildungsverzeichnis

	Seite
Grafik 1: Erststimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III	9
Grafik 2: Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III - Veränderungen gegenüber der BW 2009	10
Grafik 3: Vergleich der Gesamtergebnisse Oberhausen – Dinslaken in Prozent	13
Grafik 4: Zweistimmenergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Oberhausen - Veränderungen gegenüber der BW 2009	16
Grafik 5: Zweistimmenanteile der Parteien bei Bundestagswahlen in Oberhausen	18
Karte 1: CDU – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013	22
Grafik 6: Bundestagswahlergebnis der CDU – Differenzen zur BW 2009 in %punkten	23
Karte 2: SPD – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013	24
Grafik 7: Bundestagswahlergebnis der SPD – Differenzen zur BW 2009 in %punkten	25
Karte 3: FDP – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013	26
Grafik 8: Bundestagswahlergebnis der FDP – Differenzen zur BW 2009 %punkten	27
Karte 4: GRÜNE – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013	28
Grafik 9: Bundestagswahlergebnis der GRÜNEN – Differenzen zur BW 2009 in %punkten	29
Karte 5: DIE LINKE – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013	30
Grafik 10: Bundestagswahlergebnis DIE LINKE – Differenzen zur BW 2009 in %punkten	31
Karte 6: AfD – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013	32
Karte 7: Wahlbeteiligung in Prozent	39
Grafik 11: Anzahl der Nichtwähler/innen bei Bundestagswahlen in Oberhausen	40
Grafik 12: Urnenwahl und Briefwahl im Vergleich	48
Grafik 13: SPD – Stimmenanteile an den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013	52
Grafik 14: CDU – Stimmenanteile an den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013	53

II. Tabellenverzeichnis

	Seite
Tabelle 1: Gesamtergebnis für den Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III	11
Tabelle 2: Vergleich der Gesamtergebnisse nach Städten für den Wahlkreis Oberhausen – Wesel III	12
Tabelle 3: Differenz zwischen Erst- und Zweistimme im Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III	14
Tabelle 4: Gesamtergebnis für Oberhausen	17
Tabelle 5: Differenz zwischen Erst- und Zweistimme in Oberhausen	19
Tabelle 6: Zweistimmen nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)	33
Tabelle 7: Zweistimmenanteile nach Gemeindewahlbezirken (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)	34
Tabelle 8: Zweistimmenanteile im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 in %punkten (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)	35
Tabelle 9: Parteienentwicklung in Oberhausen	37
Tabelle 10: Wahlbeteiligung 2013 im Vergleich zur BW 2009 (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)	38
Tabelle 11: Wahlbeteiligung in den Hochburgen der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)	41
Tabelle 12: Realisiertes Wählerpotential	43
Tabelle 13: Briefwahl	44
Tabelle 14: Briefwahlbeteiligung nach Gemeindewahlbezirke	46
Tabelle 15: Vergleich: Urnenwahl - Briefwahl	47
Tabelle 16: Wahlentscheidungen in den Hochburgen der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)	50
Tabelle 17: Städte- und Regionalvergleich- Vorläufiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in %	54
Tabelle 18: Städte- und Regionalvergleich- Differenzen zur Bundestagswahl 2009 in %punkten	55

ANHANG

Zweitstimmen und Zweitstimmenanteile der Parteien nach Gemeindewahlbezirken	57
Die politischen Wahlen in Oberhausen seit 1946	65

1. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlagen

Für die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag gelten u. a. folgende Rechtsgrundlagen:

- Bundeswahlgesetz – BWG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Mai 2013 (BGBl. I S. 1082)
- Bundeswahlordnung – BWO – in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Mai 2013 (BGBl. I S. 1255)
- Bundeswahlgeräteverordnung – BWahlGV – vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2459) zuletzt geändert durch die Verordnung von 20. April 1999 (BGBl. I S. 749). Nach Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 3. März 2009 ist die BWahlGV in dieser Fassung mit Artikel 38 in Verbindung mit Artikel 20 Abs. 1 und Abs. 2 des Grundgesetzes insoweit unvereinbar, als sie keine dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Öffentlichkeit der Wahl entsprechende Kontrolle sicherstellt. Somit ist der Einsatz von Wahlgeräten bei der Bundestagswahl 2009 nicht zulässig.
- Wahlstatistikgesetz – WStatG – vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962); Das WStatG ist Rechtsgrundlage für die Durchführung der allgemeinen und repräsentativen Wahlstatistik.
- Ferner finden Anwendung das Grundgesetz, das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze, dessen Regelungen über die Barrierefreiheit von Wahlräumen und die Verwendung von Stimmzettelschablonen

Wahlsystem

Bei dem Wahlsystem handelt es sich um ein Verbindungssystem von Mehrheits- und Verhältniswahl.

299 Abgeordnete werden mit einfacher Mehrheit in Wahlkreisen gewählt (=Erststimme), weitere 299 Abgeordnete nach Verhältniswahlgrundsätzen aus Landeslisten (=Zweitstimme).

Auf die nach dem Zweitstimmenergebnis ermittelte Gesamtzahl der Mandate für die einzelnen Parteien werden die in den Wahlkreisen (in direkter Wahl) errungenen Sitze voll angerechnet, die verbleibende Sitzzahl wird nach den Landeslisten im neuen Verfahren Sainte-Laguë/Schepers vergeben.

Als Besonderheit der personalisierten Verhältniswahl gilt das mögliche Entstehen von sogenannten Überhangmandaten. Überhangmandate sind eine Besonderheit des personalisierten und zugleich föderalen Verhältniswahlsystems in Deutschland. In diesem Wahlsystem werden einerseits in 299 Wahlkreisen Direktmandate vergeben, andererseits wird die Zahl der insgesamt 598 Sitze im Parlament nach dem Verhältnis der Parteien berechnet und anschließend über sechzehn Landeslisten zugeteilt. Überhangmandate sind kein neues Phänomen.

Es gibt sie in der Bundesrepublik bereits seit 1949. Sie entstehen immer dann, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate erringt, als ihr dort nach dem Zweitstimmenergebnis zustehen.

Die Parteien einigten sich also darauf, die Überhangmandate auszugleichen. Zukünftig soll der Wählerwille mit Hilfe von Ausgleichsmandaten besser abgebildet werden als bisher, ein negatives Stimmgewicht soll es dann nicht mehr geben.

Die Zuteilung der Mandate erfolgt zukünftig in einem komplizierten mehrstufigen Verfahren. Vereinfacht formuliert funktioniert das Verfahren wie folgt: Erst werden darin die regulär 598 Sitze nach dem Ergebnis in den Ländern auf die Parteien verteilt. Gibt es Überhangmandate, wird anschließend in einer sogenannten Oberverteilung die Zahl der Sitze im Bundestag zunächst solange erhöht, bis der Parteienproporz wieder hergestellt ist.

Abschließend werden die Ausgleichsmandate dann in einer sogenannten Unterverteilung über die Landeslisten den Parteien zugeteilt

An der Sitzverteilung nehmen nur Parteien teil, die mindestens 5 v. H. der im Wahlgebiet gültigen Stimmen erhalten oder mindestens drei Direktmandate erzielt haben.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt zur Bundestagswahl am 22. September 2013 sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben (22.09.2013 oder früher geboren) und
2. seit mindestens drei Monaten (22.06.13) im Wahlgebiet eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten.

Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind diejenigen Personen, die infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzen, für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist, und die sich nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befinden.

Am 22. September werden im Wahlkreis 117 Oberhausen - Wesel III ca. 209.182 Personen wahlberechtigt sein, davon 155.833 in Oberhausen und 53.349 in Dinslaken.

Wahlgebiet

Wahlgebiet ist das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Wie schon bei der Bundestagswahl im Jahre 2009 beträgt die Gesamtzahl der Abgeordneten 598. Von den insgesamt 299 Wahlkreisen entfallen bei der Bundestagswahl 2013 auf Nordrhein-Westfalen wieder 64 Wahlkreise.

Insbesondere die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern sowie in einigen Wahlkreisen seit der Bundestagswahl 2009 machte eine Änderung der Wahlkreiseinteilung erforderlich. Insgesamt wurden 32 Wahlkreise neu abgegrenzt, davon 21 wegen der Bevölkerungsentwicklung. Der aufgrund dieser Wahlkreisänderung gebildete Wahlkreis 117 Oberhausen - Wesel III umfasst das Gebiet der Städte Oberhausen und Dinslaken.

Jeder Wahlkreis ist für die Stimmabgabe in Wahlbezirke einzuteilen. Für die Bundestagswahl 2013 sind dies im Stadtgebiet Oberhausen 143 Wahlbezirke, im Stadtgebiet Dinslaken 41 Wahlbezirke, in denen die Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben können. Für die Auszählung der Briefwähler/innen wurden in Oberhausen 29 und in Dinslaken 6 Briefwahlbezirke gebildet.

Repräsentative Wahlstatistik

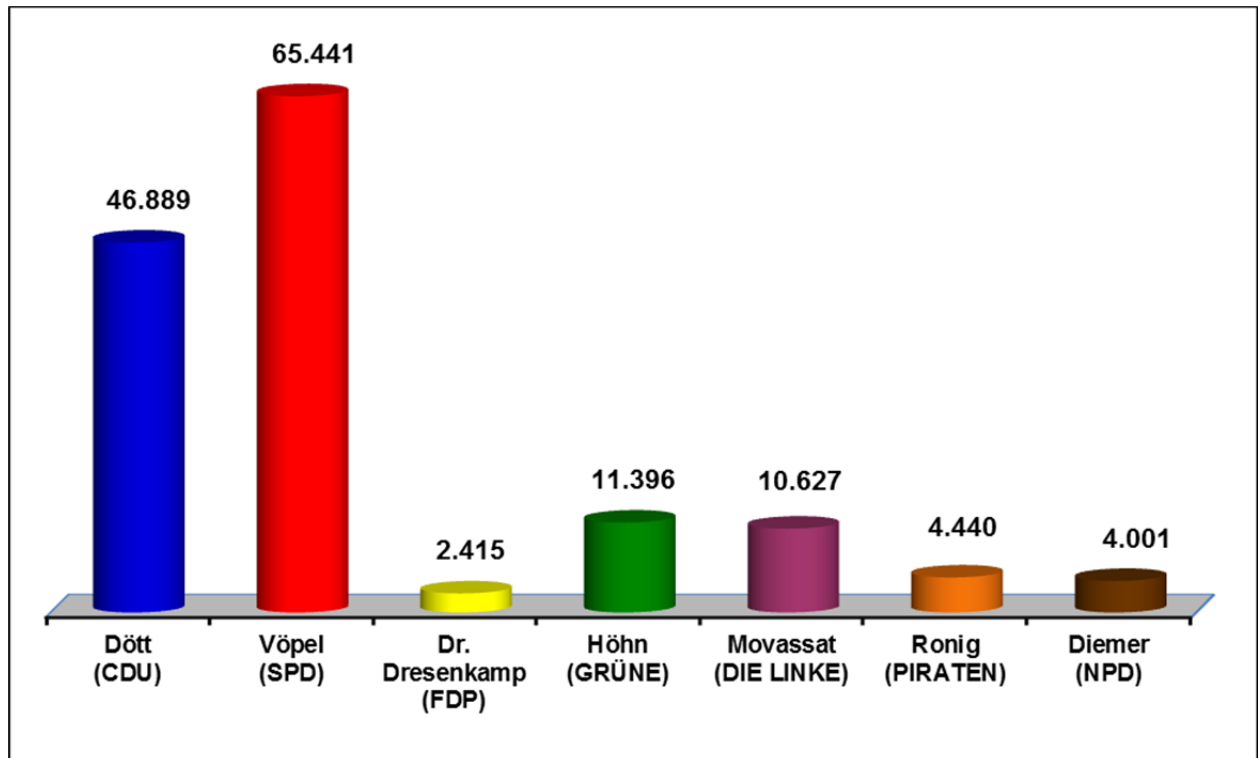
Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht die Analyse des Wahlergebnisses nach Alter und Geschlecht. In den Jahren 1994 und 1998 war diese Wahlstatistik aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken ausgesetzt. Seit der Bundestagswahl 2002 gilt nun das Wahlstatistikgesetz, in dem Maßnahmen zum Schutz des Wahl- und Statistikgeheimnisses gesetzlich festgeschrieben wurden. Die Einbeziehung ausgewählter Briefwahlbezirke ist geregelt. In Oberhausen wird mit Zustimmung der Landeswahlleiterin die Repräsentative Wahlstatistik in insgesamt 12 Wahlbezirken durchgeführt.

2. Das Wahlkreisergebnis

2.1 Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III insgesamt

Mit 65.441 Stimmen (= 45,1 % der Erststimmen) wurde der Wahlkreisbewerber der SPD – Dirk Vöpel - gewählt.

Grafik 1: Erststimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III



Die **SPD** erreichte 41,3 % der **Zweitstimmen** und gewann damit gegenüber der Bundestagswahl 2009 um +1,9 %punkte.

Mit 30,1 % der **Zweitstimmen** hat die **CDU** gegenüber der Bundestagswahl 2009 +5,7 %punkte gewonnen.

Im Vergleich zu 2009 verlor die **FDP** -7,0 %punkte und erzielte einen **Zweitstimmenanteil** von 3,3 %.

Die **GRÜNEN** erzielten einen **Zweitstimmenanteil** von 6,6 % und erhielten damit -2,5 %punkte weniger als 2009.

DIE LINKE erreichte 8,0 % der **Zweitstimmen** und verlor damit um -3,1 %punkte gegenüber 2009.

Die **AfD** erhielt bei ihrer ersten Aufstellung auf Anhieb 4,2 %.

Die **PIRATEN** erhielten 2,5 %. Dies sind 0,9 %punkte mehr als 2009. Die **NPD** gewann 0,6 %punkte hinzu und erhielt damit 2,0 % der Zweitstimmen.

Alle anderen kandidierenden Parteien erreichten deutlich weniger als 1 % Zweitstimmenanteil.

Grafik 2: Zweitstimmenergebnisse der Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III - Veränderungen gegenüber der BW 2009

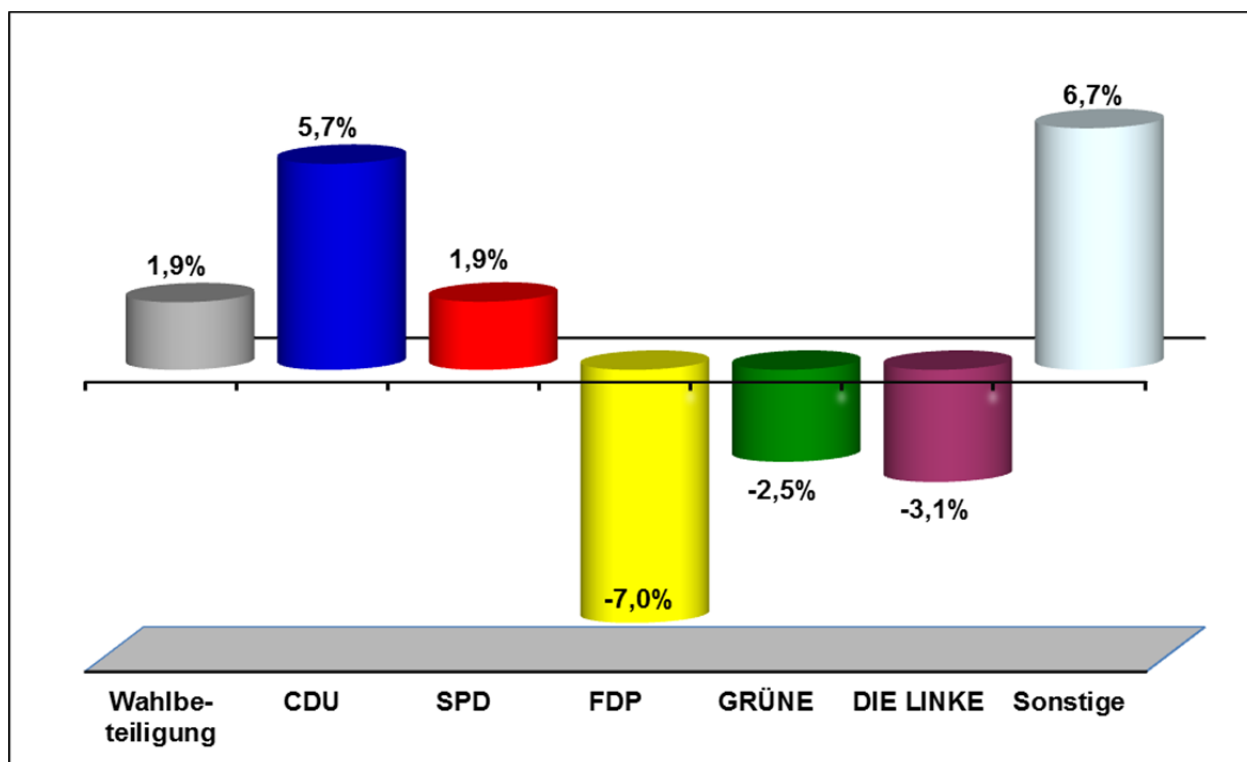


Tabelle 1: Gesamtergebnis für den Wahlkreis 117 Oberhausen – Wesel III

	Vorläufiges Endergebnis 2013		Bundestagswahl 2009		Veränderungen 2013 - 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	208.991	100,0	212.283	100,0	-3.292	-
Wähler/innen	147.689	70,7	148.108	69,8	-419	0,9
darunter Briefwahl	33.542	22,7	28.811	19,5	4.731	3,3
Gültige Erststimmen	145.209	100,0	146.126	100,0	-917	-
davon erhielten						
CDU	46.889	32,3	40.001	27,4	6.888	4,9
SPD	65.441	45,1	65.189	44,6	252	0,5
FDP	2.415	1,7	9.231	6,3	-6.816	-4,7
GRÜNE	11.396	7,8	14.772	10,1	-3.376	-2,3
DIE LINKE	10.627	7,3	14.008	9,6	-3.381	-2,3
PIRATEN ¹⁾	4.440	3,1	-	-	4.440	3,1
NPD	4.001	2,8	2.643	1,8	1.358	0,9
MLPD ²⁾	-	-	282	0,2	-	-
Gültige Zweitstimmen	145.764	100,0	146.305	100,0	-	-
davon erhielten						
CDU	43.882	30,1	35.712	24,4	8.170	5,7
SPD	60.221	41,3	57.689	39,4	2.532	1,9
FDP	4.803	3,3	15.049	10,3	-10.246	-7,0
GRÜNE	9.604	6,6	13.352	9,1	-3.748	-2,5
DIE LINKE	11.732	8,0	16.311	11,1	-4.579	-3,1
PIRATEN	3.579	2,5	2.325	1,6	1.254	0,9
NPD	2.937	2,0	2.011	1,4	926	0,6
REP	234	0,2	480	0,3	-246	-0,2
Bündnis 21/RRP	105	0,1	211	0,1	-106	-0,1
Volksabstimmung	293	0,2	119	0,1	174	0,1
ÖDP	168	0,1	106	0,1	62	0,0
MLPD	90	0,1	118	0,1	-28	0,0
BüSo	49	0,0	43	0,0	6	0,0
PSG	47	0,0	35	0,0	12	0,0
AfD ³⁾	6.145	4,2	-	-	-	-
BIG ³⁾	155	0,1	-	-	-	-
pro Deutschland ³⁾	639	0,4	-	-	-	-
DIE RECHTE ³⁾	51	0,0	-	-	-	-
FREIE WÄHLER ³⁾	224	0,2	-	-	-	-
Partei der Nichtwähler ³⁾	168	0,1	-	-	-	-
PARTEI DER VERNUNFT ³⁾	106	0,1	-	-	-	-
Die PARTEI ³⁾	532	0,4	-	-	-	-
Sonstige ⁴⁾	-	-	2.744	1,9	-	-

1) 2009 kein Direktkandidat

2) 2013 kein Direktkandidat

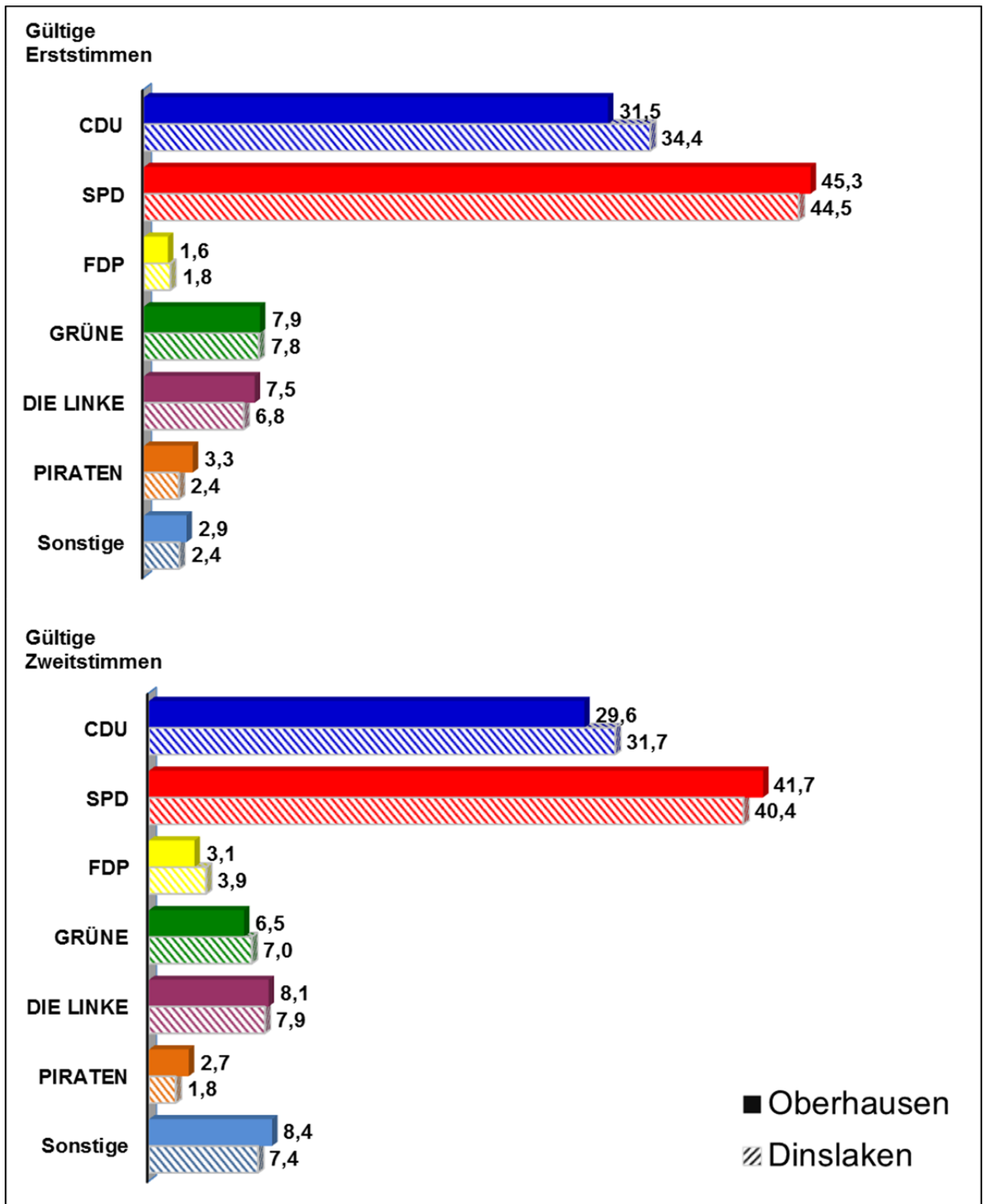
3) 2009 keine Landesliste in Nordrhein-Westfalen

4) 2013 keine Landesliste in Nordrhein-Westfalen

Tabelle 2: Vergleich der Gesamtergebnisse nach Städten für den Wahlkreis Oberhausen – Wesel III

	Vorläufiges Endergebnis				
	Oberhausen		Dinslaken		Differenz Oberhausen - Dinslaken
	Anzahl	%	Anzahl	%	%punkte
Wahlberechtigte	155.788	100,0	53.203	100,0	-
Wähler/innen	108.065	69,4	39.624	74,5	-5,1
darunter Briefwahl	24.995	23,1	8.547	21,6	1,6
Gültige Erststimmen	106.102	100,0	39.107	100,0	-
davon erhielten					
CDU	33.439	31,5	13.450	34,4	-2,9
SPD	48.045	45,3	17.396	44,5	0,8
FDP	1.717	1,6	698	1,8	-0,2
GRÜNE	8.346	7,9	3.050	7,8	0,1
DIE LINKE	7.979	7,5	2.648	6,8	0,7
PIRATEN	3.513	3,3	927	2,4	0,9
NPD	3.063	2,9	938	2,4	0,5
Gültige Zweitstimmen	106.536	100,0	39.228	100,0	-
davon erhielten					
CDU	31.506	29,6	12.376	31,5	-2,0
SPD	44.437	41,7	15.784	40,2	1,5
FDP	3.289	3,1	1.514	3,9	-0,8
GRÜNE	6.874	6,5	2.730	7,0	-0,5
DIE LINKE	8.656	8,1	3.076	7,8	0,3
PIRATEN	2.871	2,7	708	1,8	0,9
NPD	2.310	2,2	627	1,6	0,6
REP	163	0,2	71	0,2	0,0
Bündnis 21/RRP	75	0,1	30	0,1	0,0
Volksabstimmung	231	0,2	62	0,2	0,1
ÖDP	127	0,1	41	0,1	0,0
MLPD	78	0,1	12	0,0	0,0
BüSo	31	0,0	18	0,0	0,0
PSG	29	0,0	18	0,0	0,0
AfD	4.478	4,2	1.667	4,2	0,0
BIG	101	0,1	54	0,1	0,0
pro Deutschland	466	0,4	173	0,4	0,0
DIE RECHTE	43	0,0	8	0,0	0,0
FREIE WÄHLER	172	0,2	52	0,1	0,0
Partei der Nichtwähler	122	0,1	46	0,1	0,0
PARTEI DER VERNUNFT	83	0,1	23	0,1	0,0
Die PARTEI	394	0,4	138	0,4	0,0

Grafik 3: Vergleich der Gesamtergebnisse Oberhausen – Dinslaken in Prozent



2.2 Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme im Wahlkreis

Bei der Bundestagswahl 2013 wurden insgesamt mehr gültige Zweit- als Erststimmen abgegeben (insgesamt 555 Stimmen).

Die Wahlkreisbewerber von FDP und DIE LINKE erhielten 2013 weniger Stimmen, als für die Landeslisten ihrer Parteien abgegeben wurden.

Dagegen erhielten die Wahlkreisbewerber der anderen Parteien jeweils mehr Stimmen als die Landeslisten ihrer Parteien.

Den höchsten „Überschuss“ an Erststimmen im Wahlkreis erreichte der Bewerber der SPD – **Dirk Vöpel**, der gegenüber der Landesliste seiner Partei ein Erststimmenplus von 5.220 Stimmen für sich verbuchen konnte.

Auch die Bewerberin der CDU – **Marie-Luise Dött** erzielte einen deutlichen Erststimmenüberschuss: Für sie wurden 3.007 Stimmen mehr abgegeben als für die Landesliste ihrer Partei.

Dr. Dorothea Dresenkamp (FDP) erhielt 2.388 Stimmen weniger als ihre Partei für die Landesliste.

Bärbel Höhn (GRÜNE) erhielt 1.792 Stimmen mehr als ihre Partei.

Niema Movassat (DIE LINKE) erhielt 1.105 Stimmen weniger als seine Partei.

Timo Diemer (NPD) erhielt 1.064 Stimmen mehr als seine Partei.

Andreas Ronig (PIRATEN) erhielt 861 Stimmen mehr als seine Partei.

Insgesamt erhielten die Wahlkreisbewerberin und die Wahlkreisbewerber 8.451 Stimmen mehr, als für ihre Parteien Zweitstimmen abgegeben wurden.

**Tabelle 3: Differenz zwischen Erst- und Zweitstimme im Wahlkreis
117 Oberhausen – Wesel III**

Partei	Erststimmenplus bzw. -minus	
CDU	Dött	+ 3.007
SPD	Vöpel	+ 5.220
FDP	Dr. Dresenkamp	- 2.388
GRÜNE	Höhn	+ 1.792
DIE LINKE	Movassat	- 1.105
PIRATEN	Ronig	+ 861
NPD	Diemer	+ 1.064

3. Das Wahlergebnis in Oberhausen

3.1 Oberhausen insgesamt

Die **SPD** erreichte 41,7 % der **Zweitstimmen** und gewann damit gegenüber der Bundestagswahl 2009 um +2,2 %punkte. Im langfristigen Überblick bedeutet dies das fünftschlechteste Ergebnis bei Bundestagswahlen in Oberhausen seit 1949.

Mit 29,6 % der **Zweitstimmen** hat die **CDU** gegenüber der Bundestagswahl 2009 +5,5 %punkte dazu gewonnen und erzielte damit trotz starkem Gewinn ihr sechstschlechtestes Ergebnis bei Bundestagswahlen in Oberhausen.

Im Vergleich zu 2009 verlor die **FDP** -6,9 %punkte und erhielt 3,1 % der **Zweitstimmen**. Für die FDP bedeutet dies das bisher schlechteste Ergebnis bei Bundestagswahlen in Oberhausen.

Die **GRÜNEN** erzielten mit einem **Zweitstimmenanteil** von 6,5 % ihr siebtschlechtestes Ergebnis bei Bundestagswahlen in Oberhausen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 bedeutet dies ein Verlust von -2,5 %punkten.

DIE LINKE erreichte 8,1 % der **Zweitstimmen** und verlor damit -3,5 %punkte gegenüber 2009.

Die **AfD** erhielt erstmalig 4,2 % der Zweitstimmen.

Die **NPD** erhielt 2,2 % der Zweitstimmen und damit 0,7 %punkte mehr als 2009.

Die **PIRATEN** erhielten 2,7 % der Zweitstimmen und erhielten 1,1 %punkte mehr als im Vergleich zur Bundestagswahl 2009.

Alle anderen kandidierenden Parteien erreichten deutlich weniger als 1 % der Zweitstimmen.

**Grafik 4: Zweistimmenergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Oberhausen
- Veränderungen gegenüber der BW 2009**

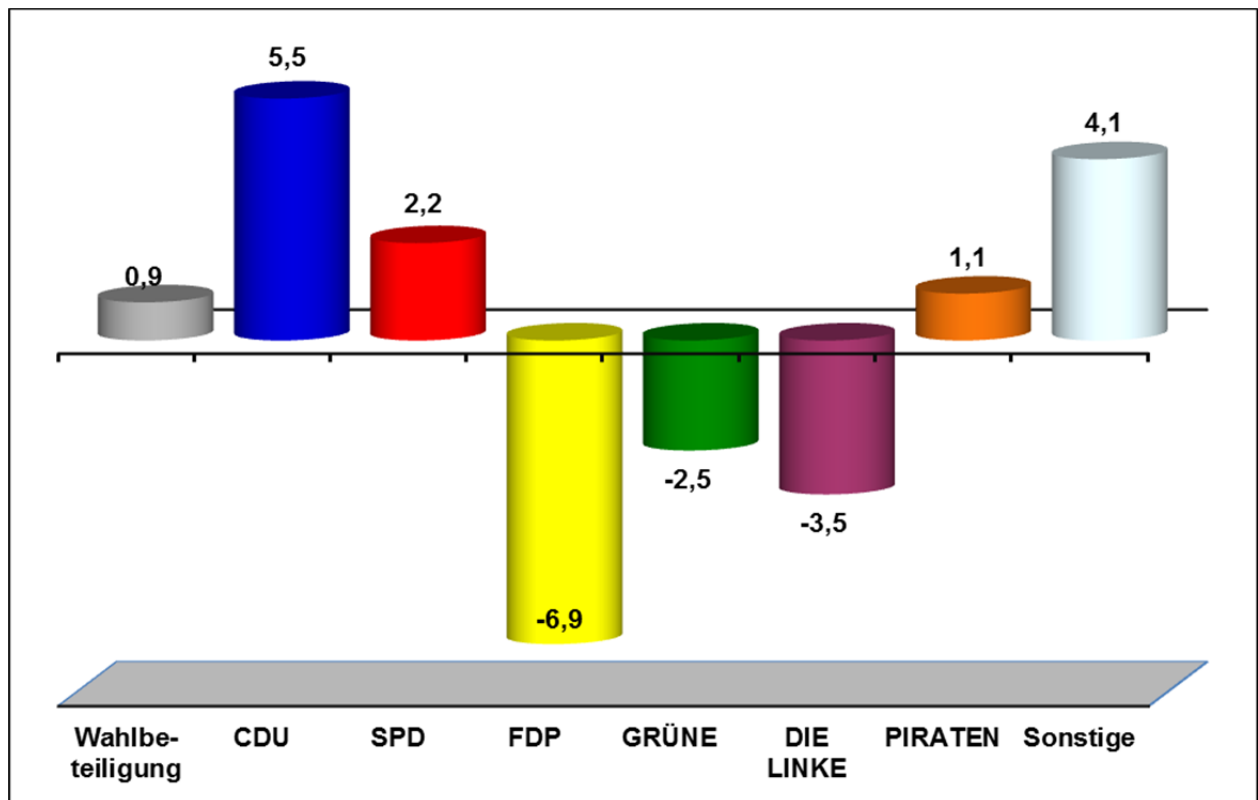


Tabelle 4: Gesamtergebnis für Oberhausen

	Vorläufiges Endergebnis 2013		Bundestagswahl 2009		Veränderungen 2013 - 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%punkte
Wahlberechtigte	155.788	100,0	158.666	100,0	-2.878	-
Wähler/innen	108.065	69,4	108.617	68,5	-552	0,9
darunter Briefwahl	24.995	23,1	21.148	19,5	3.847	3,7
Gültige Erststimmen	106.102	100,0	107.070	100,0	-968	-
davon erhielten						
CDU	33.439	31,5	28.599	26,7	4.840	4,8
SPD	48.045	45,3	47.971	44,8	74	0,5
FDP	1.717	1,6	6.518	6,1	-4.801	-4,5
GRÜNE	8.346	7,9	10.951	10,2	-2.605	-2,4
DIE LINKE	7.979	7,5	10.723	10,0	-2.744	-2,5
PIRATEN ¹⁾	3.513	3,3	-	-	3.513	3,3
NPD	3.063	2,9	2.095	2,0	968	0,9
MLPD ²⁾	-	-	213	0,2	-	-
Gültige Zweitstimmen	106.536	100,0	107.222	100,0	-	-
davon erhielten						
CDU	31.506	29,6	25.819	24,1	5.687	5,5
SPD	44.437	41,7	42.348	39,5	2.089	2,2
FDP	3.289	3,1	10.699	10,0	-7.410	-6,9
GRÜNE	6.874	6,5	9.596	8,9	-2.722	-2,5
DIE LINKE	8.656	8,1	12.460	11,6	-3.804	-3,5
PIRATEN	2.871	2,7	1.749	1,6	1.122	1,1
NPD	2.310	2,2	1.596	1,5	714	0,7
REP	163	0,2	364	0,3	-201	-0,2
Bündnis 21/RRP	75	0,1	170	0,2	-95	-0,1
Volksabstimmung	231	0,2	91	0,1	231	0,2
ÖDP	127	0,1	81	0,1	46	0,0
MLPD	78	0,1	90	0,1	-12	0,0
BüSo	31	0,0	32	0,0	-1	0,0
PSG	29	0,0	23	0,0	6	0,0
AfD ³⁾	4.478	4,2	-	-	-	-
BIG ³⁾	101	0,1	-	-	-	-
pro Deutschland ³⁾	466	0,4	-	-	-	-
DIE RECHTE ³⁾	43	0,0	-	-	-	-
FREIE WÄHLER ³⁾	172	0,2	-	-	-	-
Partei der Nichtwähler ³⁾	122	0,1	-	-	-	-
PARTEI DER VERNUNFT ³⁾	83	0,1	-	-	-	-
Die PARTEI ³⁾	394	0,4	-	-	-	-
Sonstige ⁴⁾	-	-	2.104	2,0	-	-

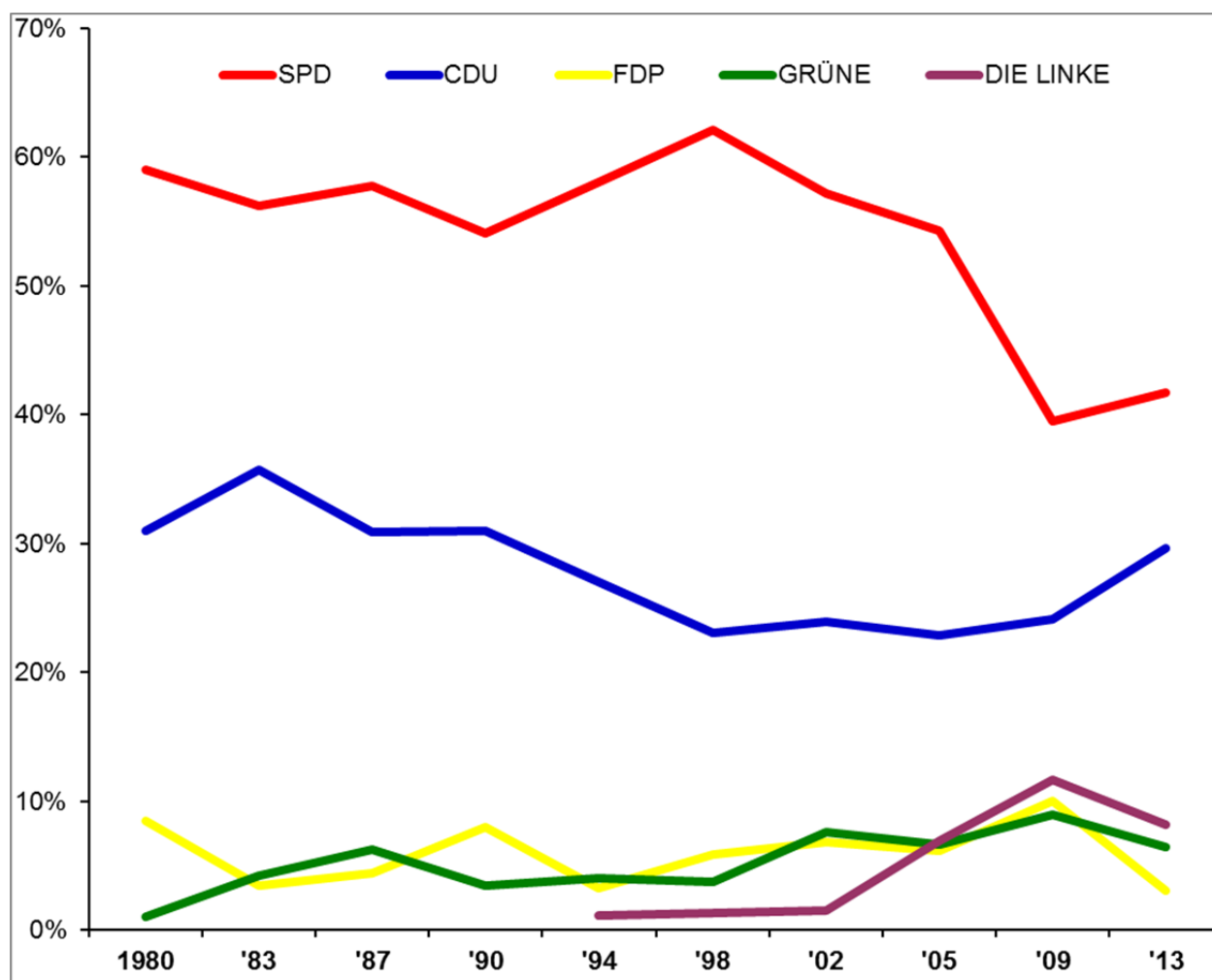
1) 2009 kein Direktkandidat

2) 2013 kein Direktkandidat

3) 2009 keine Landesliste in Nordrhein-Westfalen

4) 2013 keine Landesliste in Nordrhein-Westfalen

Grafik 5: Zweistimmenanteile der Parteien bei Bundestagswahlen in Oberhausen



3.2 Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme in Oberhausen

Bei der Bundestagswahl 2013 wurden - ebenso wie bei den zurückliegenden Wahlen insgesamt mehr gültige Zweit- als Erststimmen abgegeben. Während das **Zweitstimmenplus** 2009 nur bei 150 Stimmen lag, stieg es bei der aktuellen Bundestagswahl auf 434 Stimmen an.

Die Wahlkreisbewerber der FDP und DIE LINKE erhielten 2013 weniger Stimmen, als für die Landesliste ihrer Parteien abgeben wurden.

Die Wahlkreisbewerber der anderen Parteien erhielten mehr Stimmen als ihre jeweilige Partei.

Den höchsten „Überschuss“ an Erststimmen erreichte der Bewerber der SPD - **Dirk Vöpel**, der gegenüber der Landesliste seiner Partei ein Erststimmenplus von 3.608 Stimmen für sich verbuchen konnte.

Auch die Bewerberin der CDU – **Marie-Luise Dött** erzielte einen deutlichen Erststimmenüberschuss: Für sie wurden 1.933 Stimmen mehr abgegeben als für die Landesliste ihrer Partei.

Dr. Dorothea Dresenkamp (FDP) erhielt 1.572 Stimmen weniger als ihre Partei für die Landesliste.

Bärbel Höhn (GRÜNE) erhielt 1.472 Stimmen mehr als für die Landesliste ihrer Partei abgeben wurden.

Niema Movassat (DIE LINKE) erhielt 677 Stimmen weniger als die Landesliste seiner Partei.

Timo Diemer (NPD) erhielt 753 Stimmen mehr als für die Landesliste seiner Partei abgegeben wurde.

Andreas Ronig (PIRATEN) erhielt 642 Stimmen mehr als seine Partei.

Insgesamt haben die Direktbewerberin und die Direktbewerber für die Erststimme in Oberhausen 6.159 Stimmen mehr erhalten als für die Landeslisten ihrer Parteien abgeben wurden.

Tabelle 5: Differenz zwischen Erst- und Zweitstimme in Oberhausen

Partei	Erststimmenplus bzw. -minus	
CDU	Dött	+ 1.933
SPD	Vöpel	+ 3.608
FDP	Dr. Dresenkamp	- 1.572
GRÜNE	Höhn	+ 1.472
DIE LINKE	Movassat	- 677
PIRATEN	Ronig	+ 642
NPD	Diemer	+ 753

3.3 Ergebnisse in den 29 Gemeindewahlbezirken

Fasst man das Wahlergebnis in den 29 Gemeindewahlbezirken zusammen, so ergibt sich im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 für die Zweitstimmen folgendes Bild:

- Die **SPD** gewinnt in 28 von 29 Wahlbezirken.
- Die **CDU** gewinnt in allen Wahlbezirken.
- Die **FDP**, die **GRÜNEN** und **DIE LINKE** verlieren in allen 29 Wahlbezirken.

Die Zweitstimmenergebnisse für alle Parteien auf Stimmbezirksebene sind im Anhang dokumentiert. Die stärksten Veränderungen der Parteienanteile der SPD, CDU, FDP, GRÜNEN und der DIE LINKE gegenüber 2009 sind in der nachfolgenden Tabellen aufgelistet.

Gewinne für die **SPD** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Zweitstimmenanteil	Differenz zu 2009 In %punkten
03	Brücktor	42,5	5,3
29	Osterfeld-Mitte	43,4	5,1
13	Lirich-Nord	45,4	4,0
20	Klosterhardt	39,9	3,2

Gewinne für die **CDU** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Zweitstimmenanteil	Differenz zu 2009 In %punkten
19	Sterkrade-Nord	38,5	7,5
16	Weierheide	31,4	7,1
22	Alsfeld	30,3	6,8
10	Alstaden-West	29,7	6,8

Verluste für die **FDP** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Zweitstimmenanteil	Differenz zu 2009 In %punkten
10	Alstaden-West	3,0	-8,2
20	Königshardt	4,4	-8,1
18	Schmachtendorf	3,0	-7,9
23	Sterkrade-Mitte-Nord	3,4	-7,8

Verluste für die **GRÜNEN** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Zweitstimmenanteil	Differenz zu 2009 In %punkten
22	Alsfeld	6,7	-3,5
03	Brücktor	7,8	-3,5
06	Vennepoth	5,8	-3,4
29	Osterfeld-Mitte	5,5	-3,3

Verluste für die Partei **Die Linke** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Zweitstimmenanteil	Differenz zu 2009 In %punkten
13	Lirich-Nord	8,8	-5,7
26	Klosterhardt-Süd	7,5	-5,6
27	Osterfeld-Heide	8,4	-5,5
12	Lirich-Süd	11,3	-5,5

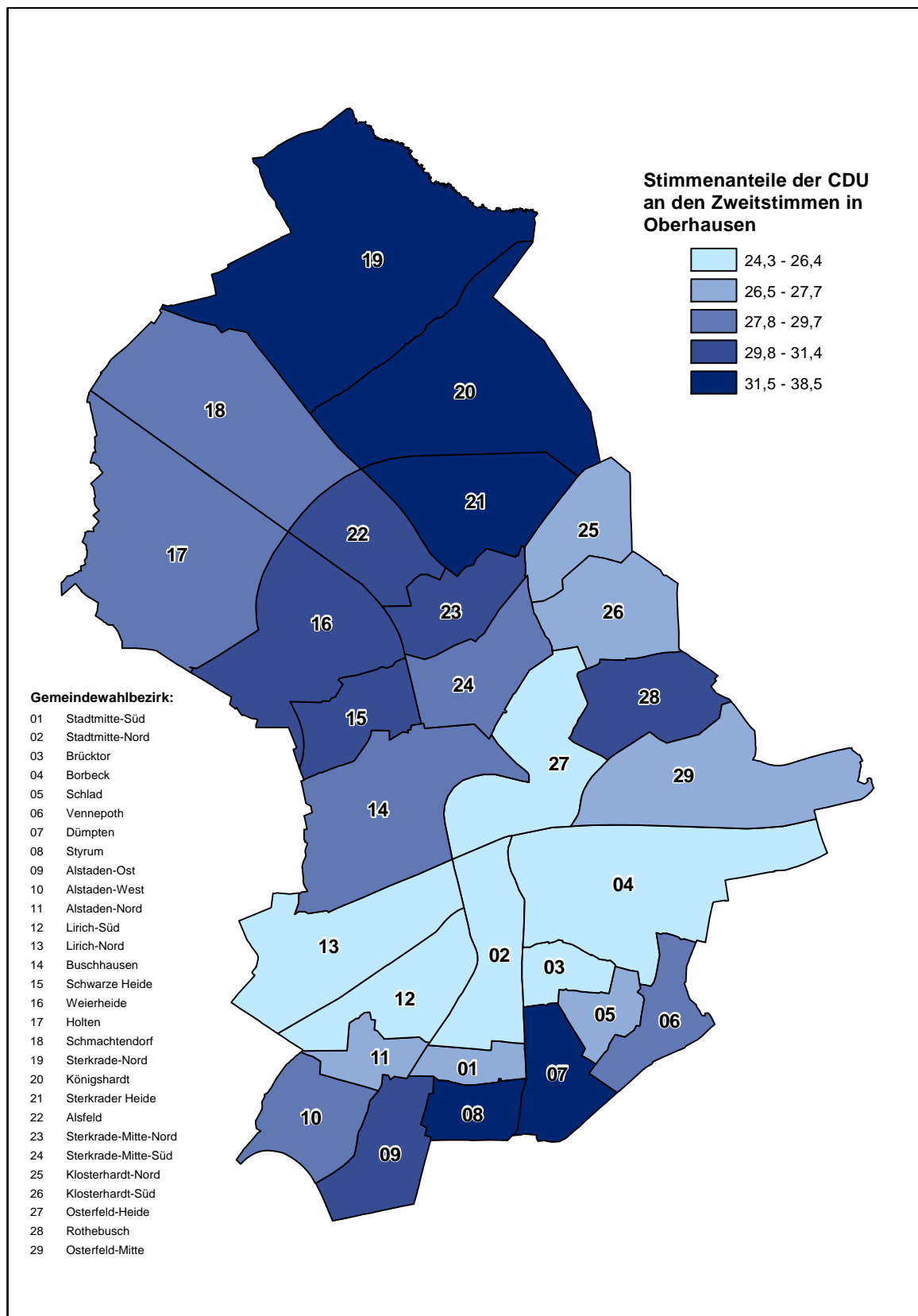
Gewinne für die **AfD** ergeben sich insbesondere in:

Gemeindewahlbezirk		Zweitstimmenanteil	Differenz zu 2009 In %punkten
01	Stadtmitte-Süd	5,5	-
08	Styrum	5,5	-
11	Alstaden-Nord	5,4	-
12	Lirich-Süd	5,1	-

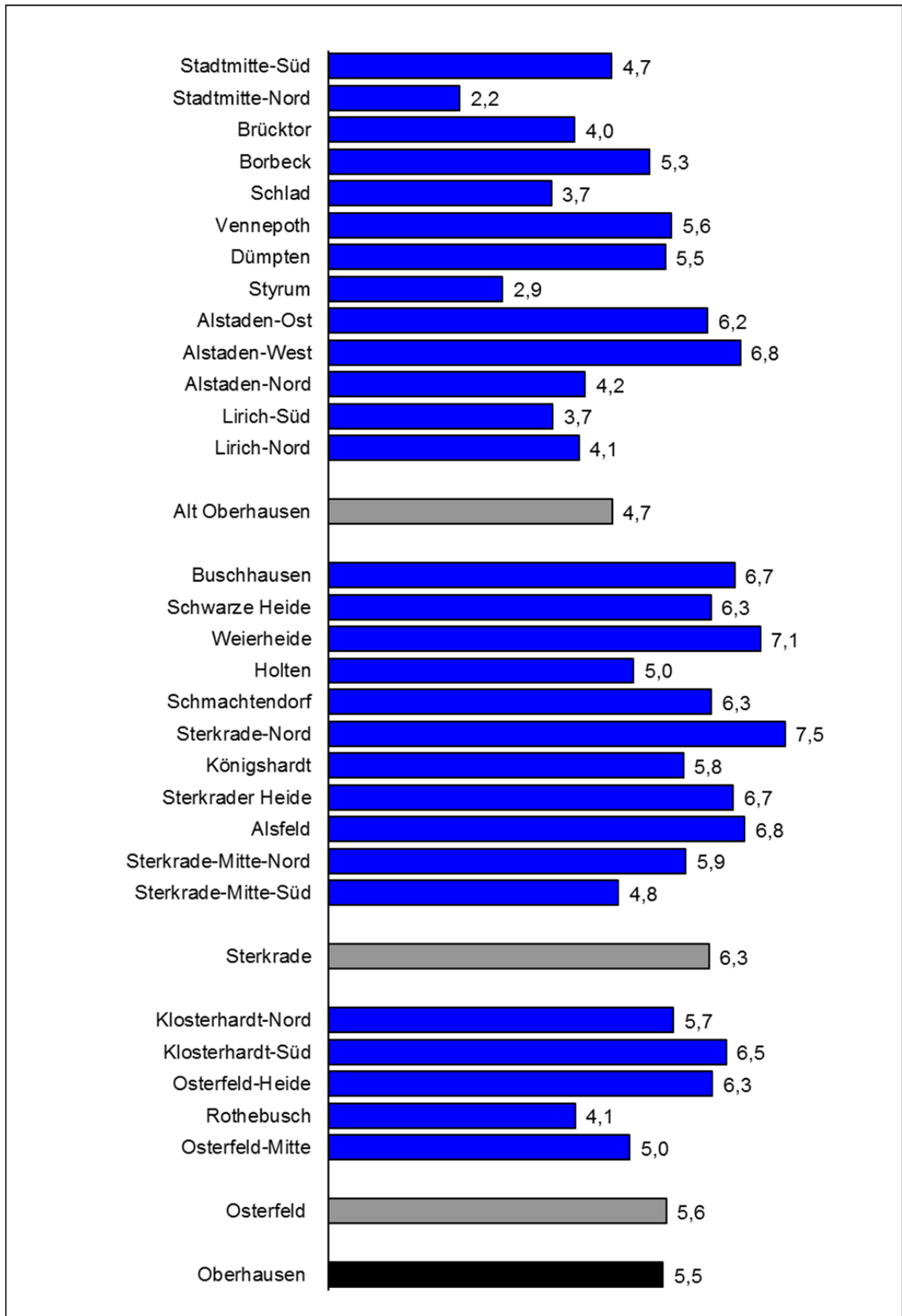
Die Streuung der Stimmenanteile über das Stadtgebiet ist bei den einzelnen Parteien unterschiedlich groß, wobei die Streuung i. d. R. in Abhängigkeit von der Stimmenstärke zunimmt.

- Die Differenz zwischen dem Gemeindewahlbezirk mit dem höchsten **SPD**-Stimmenanteil (25 Klosterhardt-Nord mit 45,9 %) und dem niedrigsten Stimmenanteil (19 Sterkrade-Nord mit 35,7 %) beträgt 10,2 %punkte.
- Bei der **CDU** wird der höchste Stimmenanteil in 19 Sterkrade-Nord mit 38,5 % erreicht, der niedrigste in 13 Lirich-Nord mit 24,3 %. Die Differenz beträgt damit 14,2 %punkte.
- Die **FDP** erzielt ihren höchsten Stimmenanteil in 19 Sterkrade-Nord mit 5,4 %, den niedrigsten in 12 Lirich-Süd und 25 Klosterhardt-Nord mit 1,6 %. Die Differenz beträgt somit 3,8 %punkte.
- Die **GRÜNEN** erreichen ihr bestes Ergebnis in 02 Stadtmitte-Nord mit 9,0 %, das schlechteste in 13 Lirich-Nord mit 4,8 %. Die Differenz beträgt damit 4,2 %punkte.
- **DIE LINKE** erreicht ihr bestes Ergebnis in 02 Stadtmitte-Nord mit 12,1 %, das niedrigste in 19 Sterkrade-Nord mit 4,9 %. Die Differenz beträgt damit 7,2 %punkte.

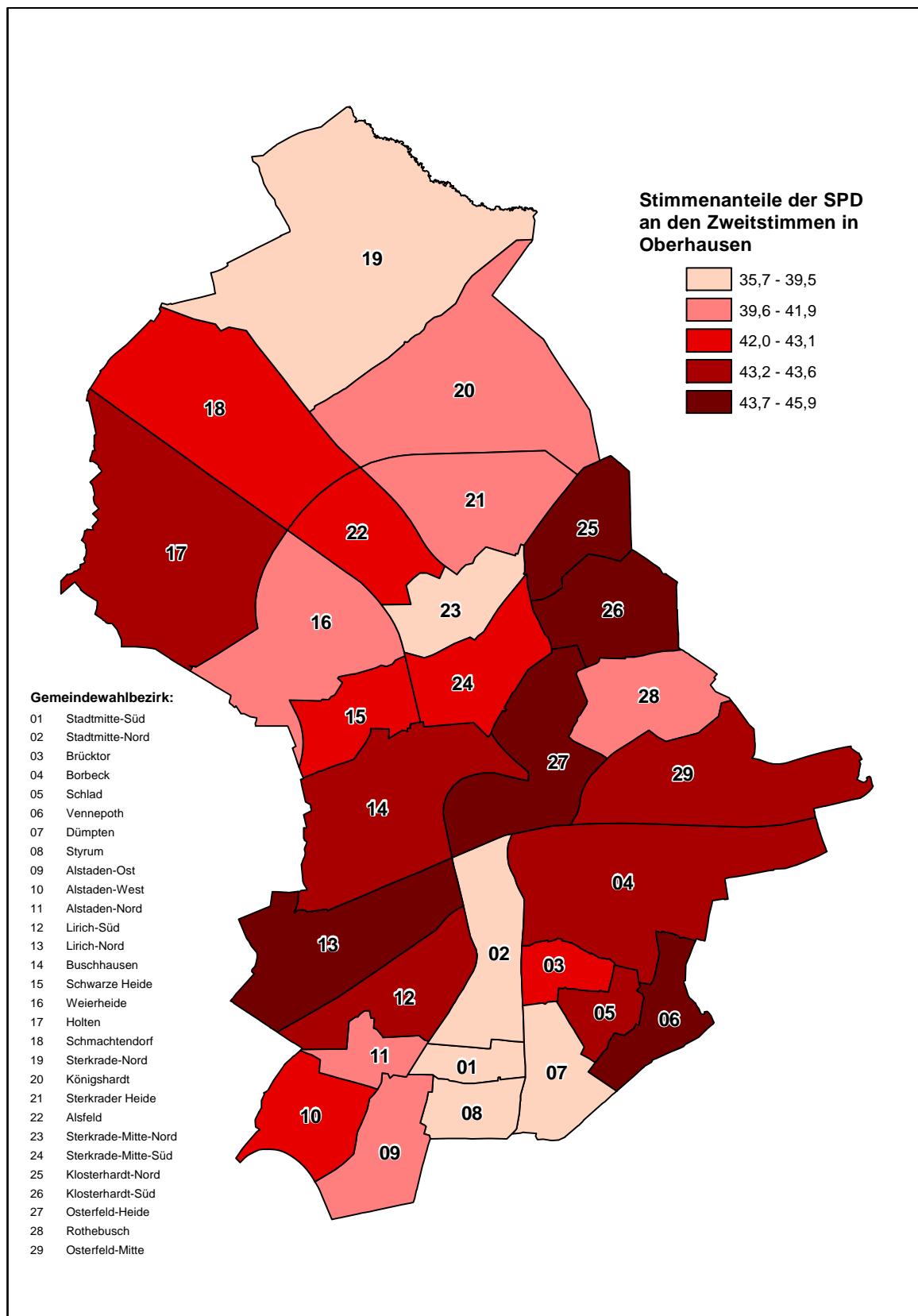
Karte 1: CDU – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013



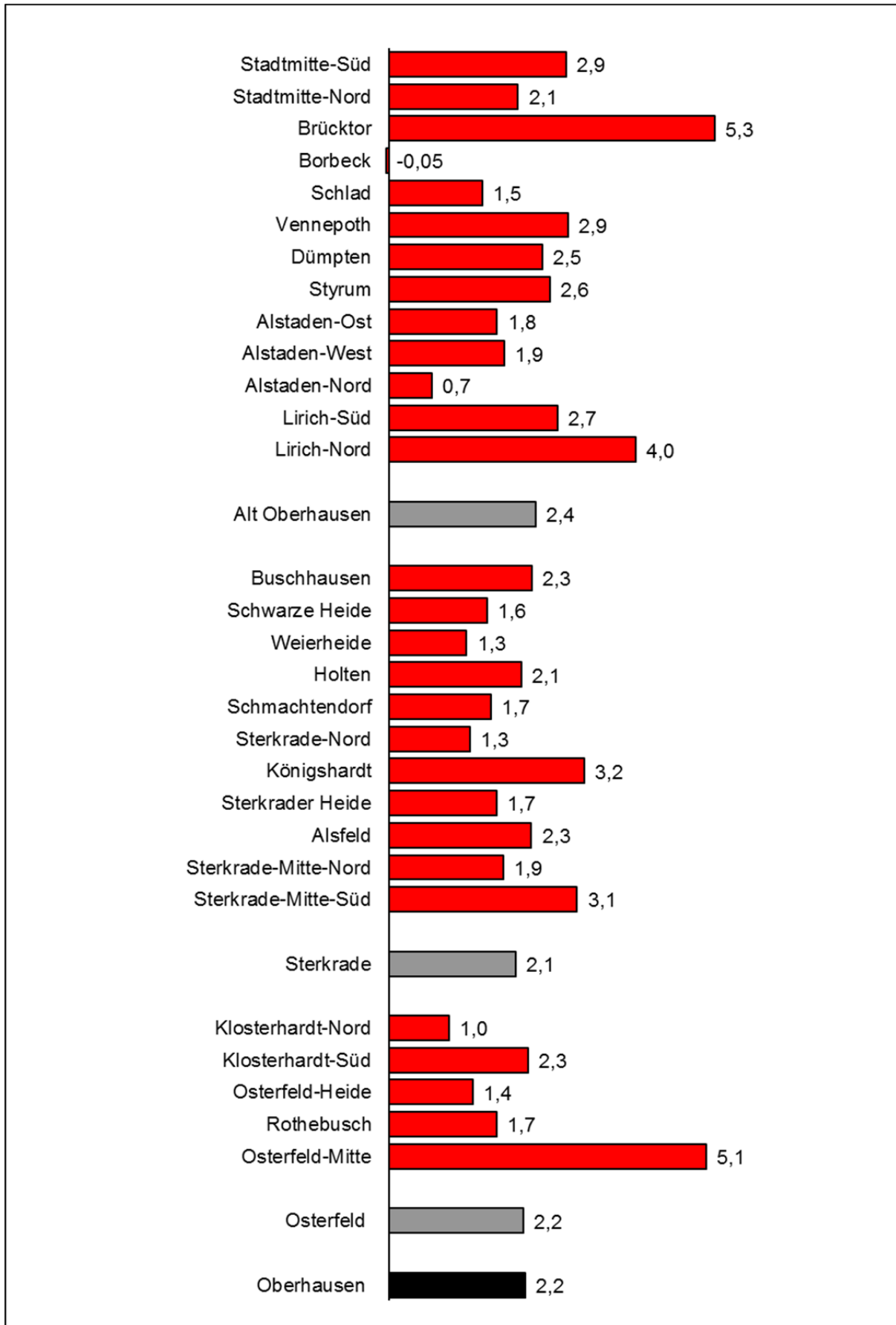
Grafik 6: Bundestagswahlergebnis der CDU – Differenzen zur BW 2009 in %punkten



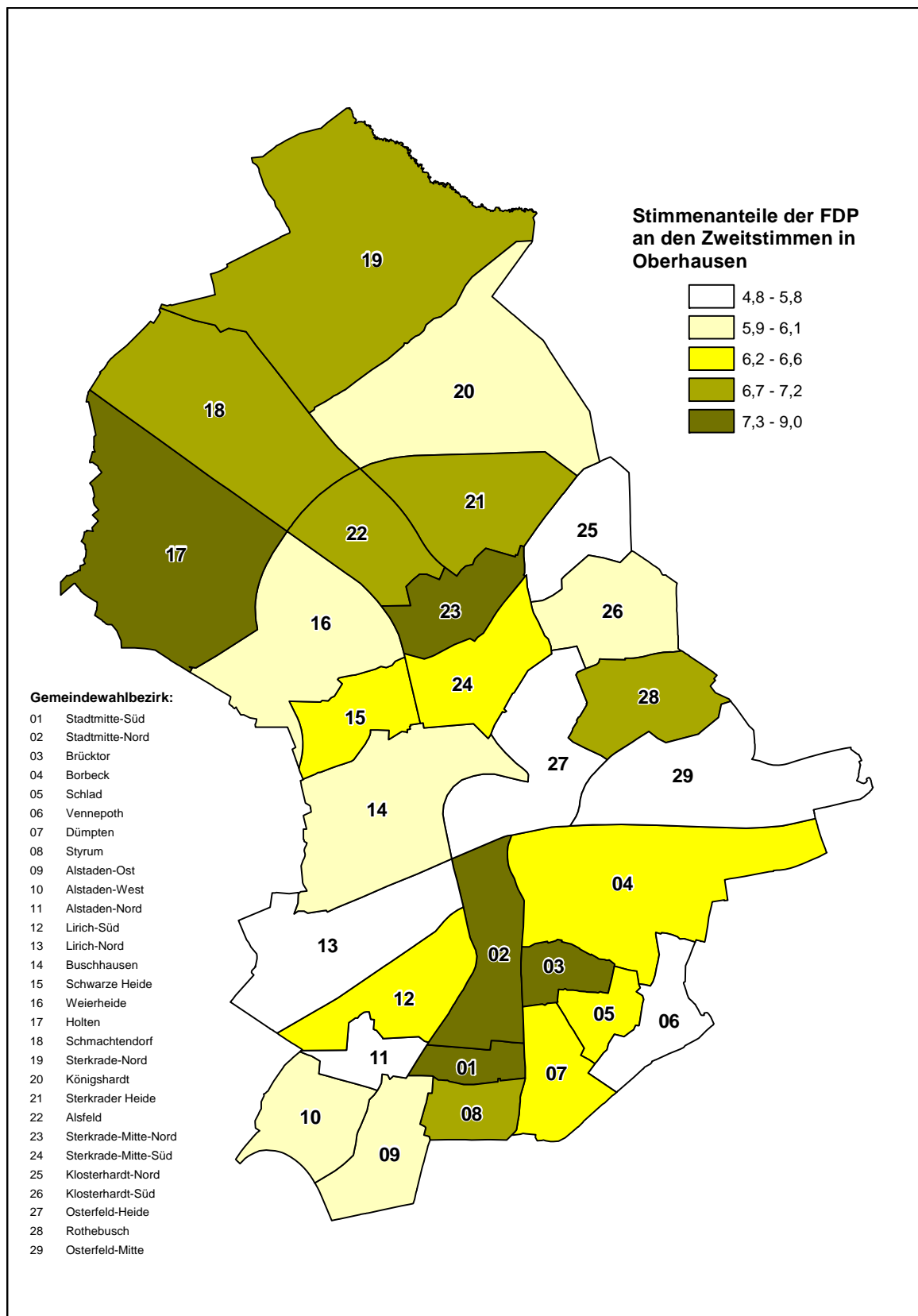
Karte 2: SPD – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013



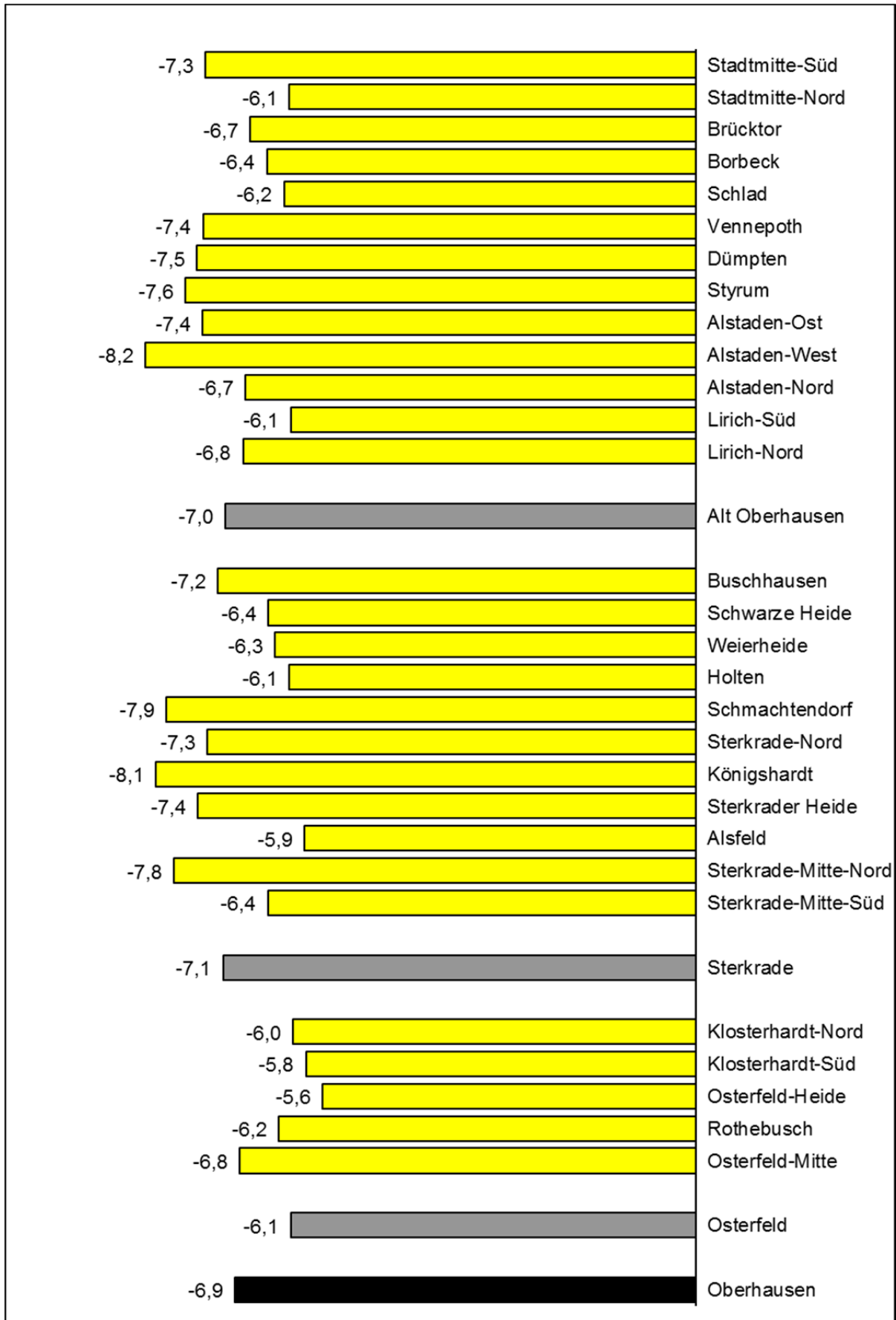
Grafik 7: Bundestagswahlergebnis der SPD – Differenzen zur BW 2009 in %punkten



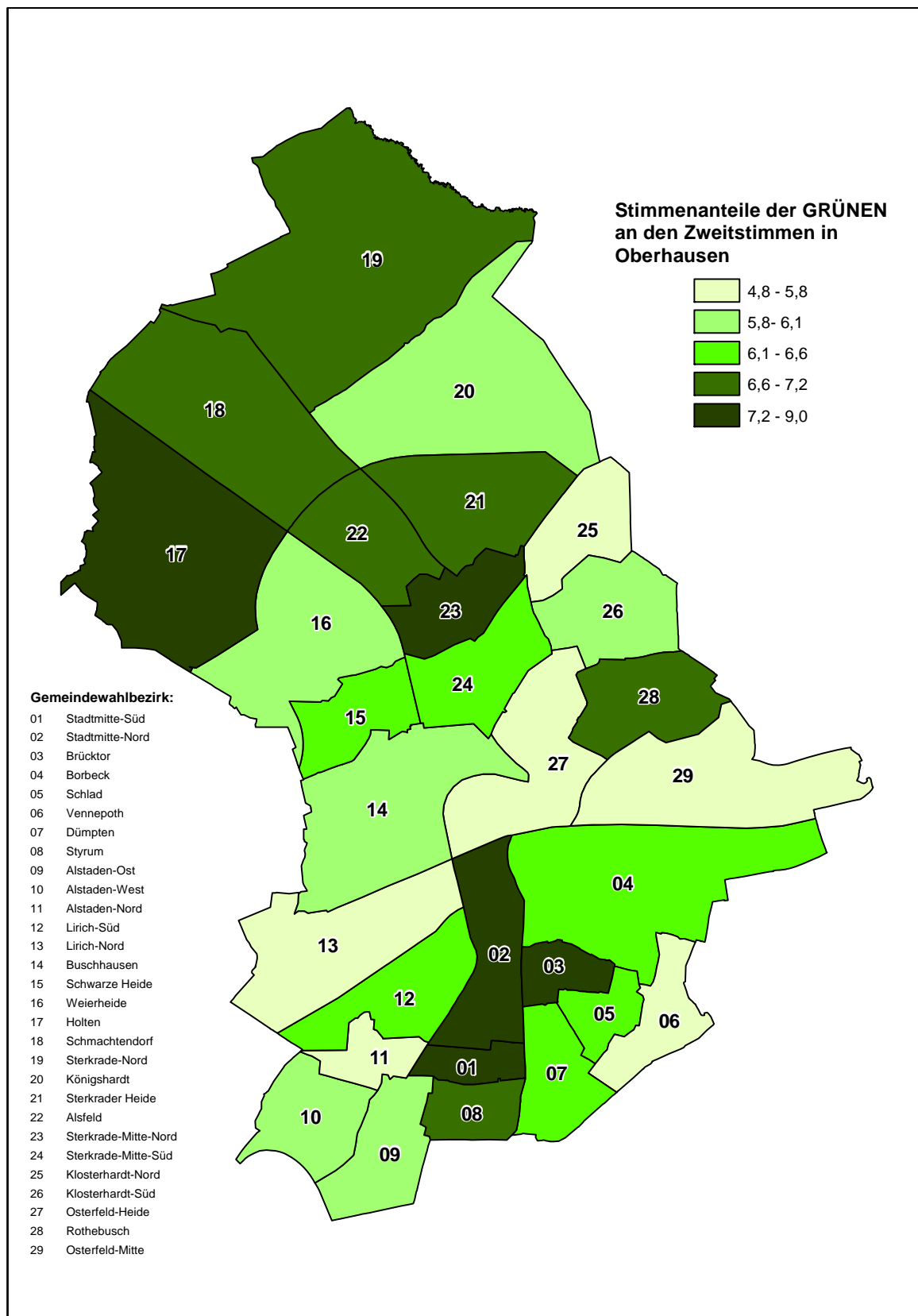
Karte 3: FDP – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013



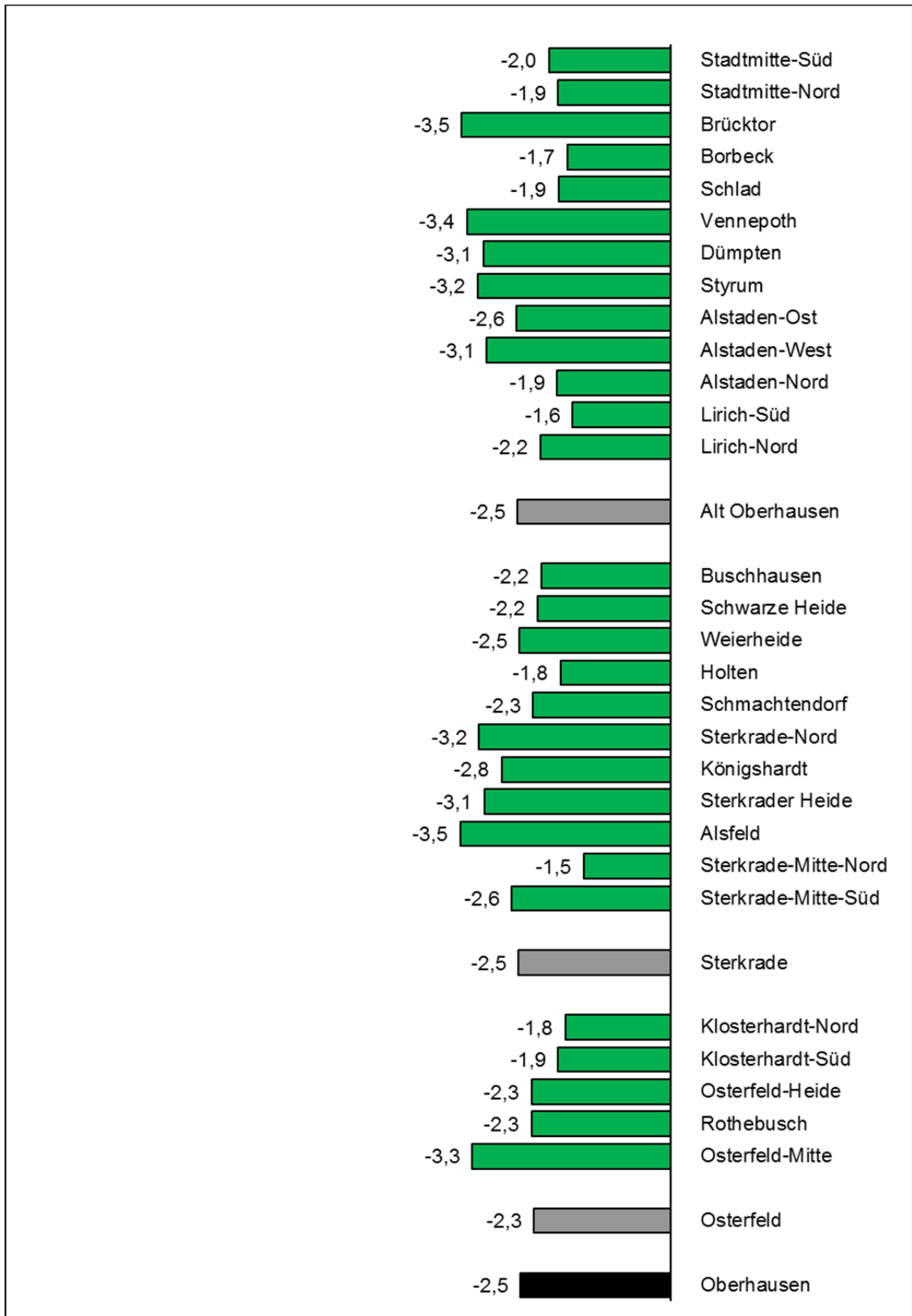
Grafik 8: Bundestagswahlergebnis der FDP – Differenzen zur BW 2009 %punkten



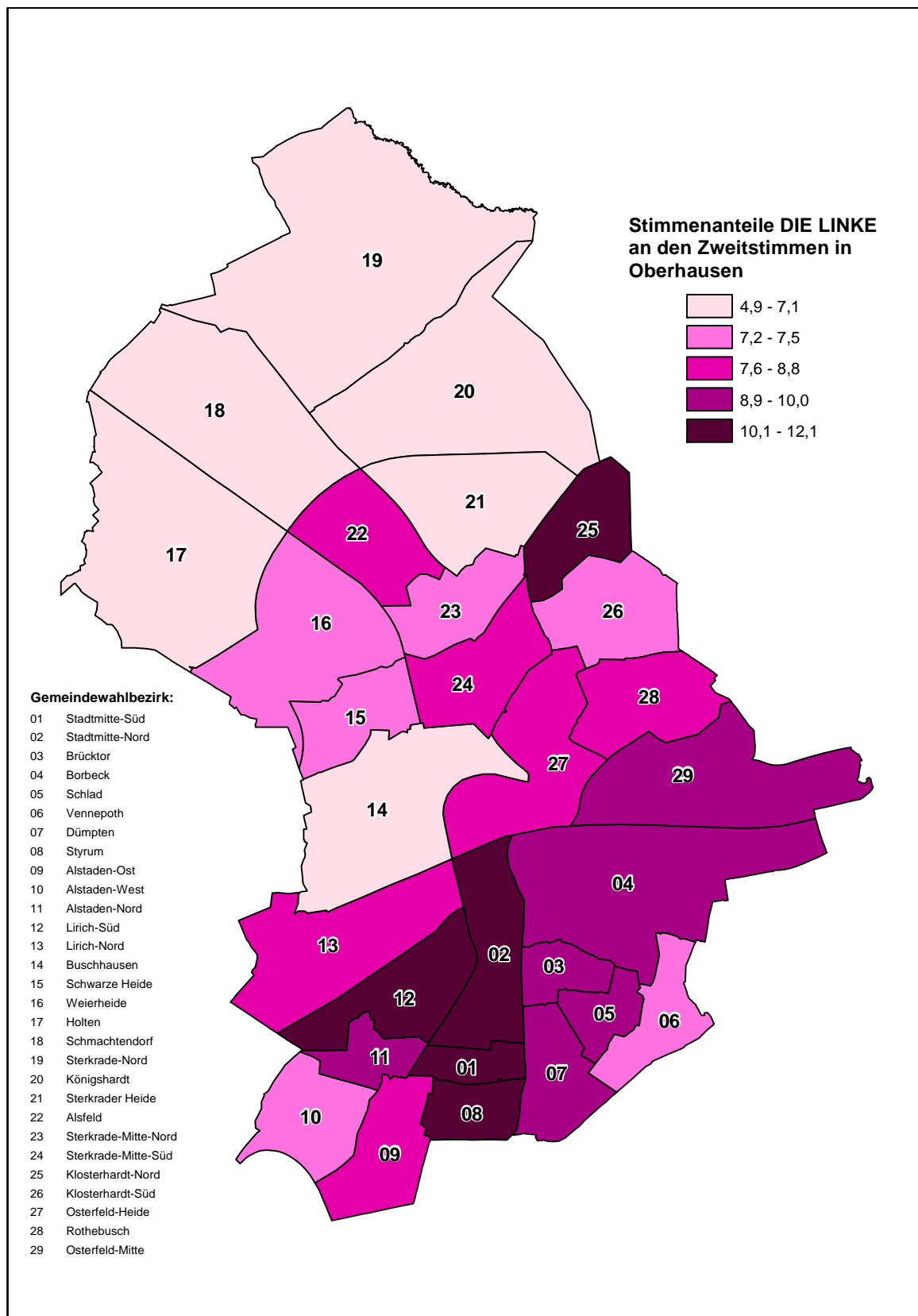
Karte 4: GRÜNE – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013



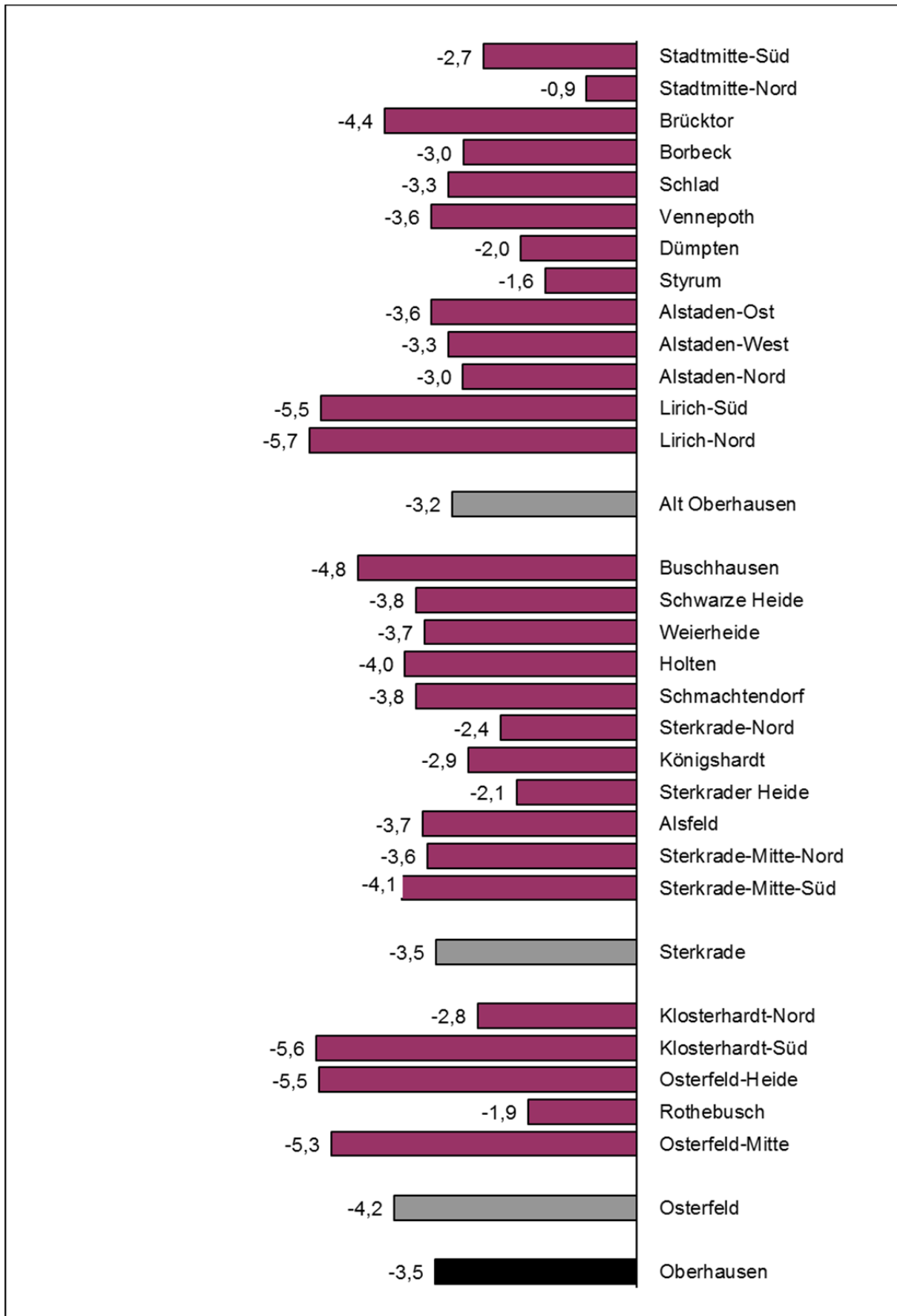
**Grafik 9: Bundestagswahlergebnis der GRÜNEN – Differenzen zur BW 2009
in %punkten**



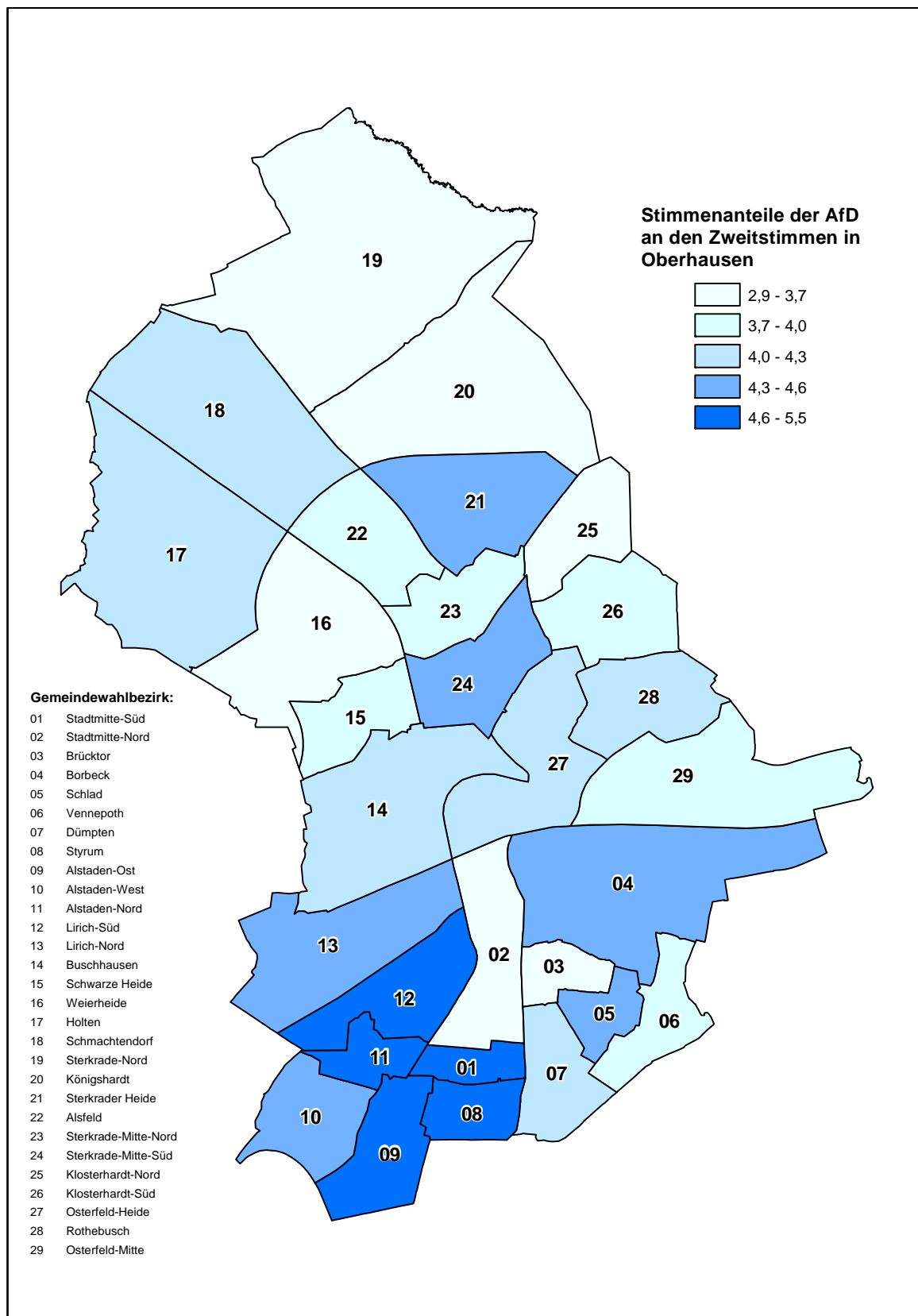
Karte 5: DIE LINKE – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013



Grafik 10: Bundestagswahlergebnis DIE LINKE – Differenzen zur BW 2009 in %punkten



Karte 6: AfD – Stimmenanteile an den Zweitstimmen in Oberhausen bei der Bundestagswahl 2013



**Tabelle 6: Zweitstimmen nach Gemeindewahlbezirken
(einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)**

Gemeindewahlbezirk	Wahl- beteili- gung	Zweitstimmen						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	AfD	Sonstige
01 Stadtmitte-Süd	3.036	816	1.131	103	220	341	163	213
02 Stadtmitte-Nord	2.937	749	1.086	115	260	348	106	220
03 Brücktor	3.158	777	1.327	76	243	307	112	277
04 Borbeck	3.282	850	1.400	88	209	301	149	235
05 Schlad	3.545	945	1.525	81	214	324	160	245
06 Vennepoth	3.776	1.082	1.642	94	215	269	151	286
07 Dümpten	4.028	1.271	1.566	110	246	366	163	255
08 Styrum	3.663	1.147	1.308	111	242	361	200	240
09 Alstaden-Ost	3.754	1.114	1.495	130	223	324	176	233
10 Alstaden-West	4.614	1.356	1.965	136	278	326	204	293
11 Alstaden-Nord	2.821	741	1.165	78	152	278	151	226
12 Lirich-Süd	2.412	583	1.028	39	150	268	120	187
13 Lirich-Nord	3.000	717	1.340	79	142	261	134	280
Alt Oberhausen	44.026	12.148	17.978	1.240	2.794	4.074	1.989	3.190
14 Buschhausen	3.732	1.067	1.598	142	217	238	159	258
15 Schwarze Heide	3.353	987	1.406	101	216	234	126	227
16 Weierheide	3.170	982	1.310	100	182	223	113	218
17 Holten	4.485	1.244	1.908	129	317	307	184	314
18 Schmachtdorf	5.380	1.546	2.283	158	370	376	229	345
19 Sterkrade-Nord	5.183	1.975	1.831	276	367	253	190	235
20 Königshardt	5.587	2.003	2.200	244	332	286	167	286
21 Sterkrader Heide	4.385	1.455	1.745	115	294	300	192	224
22 Alsfeld	3.269	978	1.364	101	215	262	124	186
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.811	1.178	1.485	128	287	273	148	259
24 Sterkrade-Mitte-Süd	3.940	1.076	1.672	101	245	329	179	283
Sterkrade	46.295	14.491	18.802	1.595	3.042	3.081	1.811	2.835
25 Klosterhardt-Nord	2.581	671	1.156	41	141	254	73	185
26 Klosterhardt-Süd	4.142	1.131	1.866	116	235	307	154	275
27 Osterfeld-Heide	3.669	953	1.594	98	204	304	152	310
28 Rothebusch	4.477	1.340	1.809	129	303	360	189	277
29 Osterfeld-Mitte	2.875	772	1.232	70	155	276	110	224
Osterfeld	17.744	4.867	7.657	454	1.038	1.501	678	1.271
Oberhausen	108.065	31.506	44.437	3.289	6.874	8.656	4.478	7.296

**Tabelle 7: Zweistimmenanteile nach Gemeindevahlbezirken
(einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)**

Gemeindevahlbezirk	Wahl- beteili- gung	Zweistimmenanteile						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	AfD	Sonstige
01 Stadtmitte-Süd	59,4	27,3	37,9	3,4	7,4	11,4	5,5	7,1
02 Stadtmitte-Nord	61,0	26,0	37,7	4,0	9,0	12,1	3,7	7,6
03 Brücktor	63,3	24,9	42,5	2,4	7,8	9,8	3,6	8,9
04 Borbeck	63,6	26,3	43,3	2,7	6,5	9,3	4,6	7,3
05 Schlad	66,1	27,0	43,6	2,3	6,1	9,3	4,6	7,0
06 Vennepoth	71,0	28,9	43,9	2,5	5,8	7,2	4,0	7,6
07 Dümpten	70,6	32,0	39,4	2,8	6,2	9,2	4,1	6,4
08 Styrum	69,9	31,8	36,2	3,1	6,7	10,0	5,5	6,7
09 Alstaden-Ost	73,3	30,1	40,5	3,5	6,0	8,8	4,8	6,3
10 Alstaden-West	74,5	29,7	43,1	3,0	6,1	7,2	4,5	6,4
11 Alstaden-Nord	65,6	26,5	41,7	2,8	5,4	10,0	5,4	8,1
12 Lirich-Süd	56,7	24,5	43,3	1,6	6,3	11,3	5,1	7,9
13 Lirich-Nord	64,5	24,3	45,4	2,7	4,8	8,8	4,5	9,5
Alt Oberhausen	66,5	28,0	41,4	2,9	6,4	9,4	4,6	7,3
14 Buschhausen	71,4	29,0	43,4	3,9	5,9	6,5	4,3	7,0
15 Schwarze Heide	69,7	29,9	42,6	3,1	6,6	7,1	3,8	6,9
16 Weierheide	69,5	31,4	41,9	3,2	5,8	7,1	3,6	7,0
17 Holten	71,9	28,3	43,3	2,9	7,2	7,0	4,2	7,1
18 Schmachtdorf	76,7	29,1	43,0	3,0	7,0	7,1	4,3	6,5
19 Sterkrade-Nord	80,6	38,5	35,7	5,4	7,2	4,9	3,7	4,6
20 Königshardt	79,6	36,3	39,9	4,4	6,0	5,2	3,0	5,2
21 Sterkrader Heide	74,2	33,6	40,3	2,7	6,8	6,9	4,4	5,2
22 Alsfeld	71,6	30,3	42,2	3,1	6,7	8,1	3,8	5,8
23 Sterkrade-Mitte-Nord	69,1	31,3	39,5	3,4	7,6	7,3	3,9	6,9
24 Sterkrade-Mitte-Süd	66,0	27,7	43,0	2,6	6,3	8,5	4,6	7,3
Sterkrade	73,2	31,7	41,2	3,5	6,7	6,7	4,0	6,2
25 Klosterhardt-Nord	64,7	26,6	45,9	1,6	5,6	10,1	2,9	7,3
26 Klosterhardt-Süd	71,8	27,7	45,7	2,8	5,8	7,5	3,8	6,7
27 Osterfeld-Heide	68,9	26,4	44,1	2,7	5,6	8,4	4,2	8,6
28 Rothebusch	69,0	30,4	41,0	2,9	6,9	8,2	4,3	6,3
29 Osterfeld-Mitte	60,8	27,2	43,4	2,5	5,5	9,7	3,9	7,9
Osterfeld	67,5	27,9	43,8	2,6	5,9	8,6	3,9	7,3
Oberhausen	69,4	29,6	41,7	3,1	6,5	8,1	4,2	6,8

Tabelle 8: Zweistimmenanteile im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 in %punkten (einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)

Gemeindewahlbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	AfD
01 Stadtmitte-Süd	-0,5	4,7	2,9	-7,3	-2,0	-2,7	5,5
02 Stadtmitte-Nord	-1,0	2,2	2,1	-6,1	-1,9	-0,9	3,7
03 Brücktor	1,0	4,0	5,3	-6,7	-3,5	-4,4	3,6
04 Borbeck	2,1	5,3	0,0	-6,4	-1,7	-3,0	4,6
05 Schlad	1,2	3,7	1,5	-6,2	-1,9	-3,3	4,6
06 Vennepoth	1,3	5,6	2,9	-7,4	-3,4	-3,6	4,0
07 Dümpten	1,4	5,5	2,5	-7,5	-3,1	-2,0	4,1
08 Styrum	2,3	2,9	2,6	-7,6	-3,2	-1,6	5,5
09 Alstaden-Ost	0,7	6,2	1,8	-7,4	-2,6	-3,6	4,8
10 Alstaden-West	0,5	6,8	1,9	-8,2	-3,1	-3,3	4,5
11 Alstaden-Nord	1,6	4,2	0,7	-6,7	-1,9	-3,0	5,4
12 Lirich-Süd	0,2	3,7	2,7	-6,1	-1,6	-5,5	5,1
13 Lirich-Nord	0,3	4,1	4,0	-6,8	-2,2	-5,7	4,5
Alt Oberhausen	0,9	4,7	2,4	-7,0	-2,5	-3,2	4,6
14 Buschhausen	0,9	6,7	2,3	-7,2	-2,2	-4,8	4,3
15 Schwarze Heide	0,9	6,3	1,6	-6,4	-2,2	-3,8	3,8
16 Weierheide	0,7	7,1	1,3	-6,3	-2,5	-3,7	3,6
17 Holten	1,1	5,0	2,1	-6,1	-1,8	-4,0	4,2
18 Schmachtdorf	2,1	6,3	1,7	-7,9	-2,3	-3,8	4,3
19 Sterkrade-Nord	1,1	7,5	1,3	-7,3	-3,2	-2,4	3,7
20 Königshardt	1,4	5,8	3,2	-8,1	-2,8	-2,9	3,0
21 Sterkrader Heide	-0,8	6,7	1,7	-7,4	-3,1	-2,1	4,4
22 Alsfeld	1,8	6,8	2,3	-5,9	-3,5	-3,7	3,8
23 Sterkrade-Mitte-Nord	-1,2	5,9	1,9	-7,8	-1,5	-3,6	3,9
24 Sterkrade-Mitte-Süd	1,0	4,8	3,1	-6,4	-2,6	-4,1	4,6
Sterkrade	0,9	6,3	2,1	-7,1	-2,5	-3,5	4,0
25 Klosterhardt-Nord	0,4	5,7	1,0	-6,0	-1,8	-2,8	2,9
26 Klosterhardt-Süd	0,9	6,5	2,3	-5,8	-1,9	-5,6	3,8
27 Osterfeld-Heide	0,1	6,3	1,4	-5,6	-2,3	-5,5	4,2
28 Rothebusch	2,2	4,1	1,7	-6,2	-2,3	-1,9	4,3
29 Osterfeld-Mitte	0,8	5,0	5,1	-6,8	-3,3	-5,3	3,9
Osterfeld	1,0	5,6	2,2	-6,1	-2,3	-4,2	3,9
Oberhausen	0,9	5,5	2,2	-6,9	-2,5	-3,5	4,2

4. Wahlbeteiligung

4.1 Wahlbeteiligung und Parteienentwicklung

Mit 69,4 % war die Wahlbeteiligung 2013 um +0,9 %punkte höher als bei der letzten Bundestagswahl 2009. 47.723 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger haben damit von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht. Dies ist die zweitschlechteste Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen seit 1949.

In absoluten Zahlen stellt sich die Zweitstimmenentwicklung - im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 - wie folgt dar:

- die **SPD** hat 2.089 Stimmen mehr erhalten,
- die **CDU** hat 5.687 Stimmen mehr erhalten,
- die **FDP** erhielt -7.410 Stimmen weniger,
- die **GRÜNEN** erhielten -2.722 Stimmen weniger,
- **DIE LINKE** erhielt -3.804 weniger Stimmen.

4.2 Wahlbeteiligung in den 29 Gemeindewahlbezirken

Innerhalb des Stadtgebietes weist die Wahlbeteiligung eine deutliche Streuung auf. Der Unterschied zwischen dem Wahlbezirk mit der niedrigsten Wahlbeteiligung (12 Lirich-Süd mit 56,7 %) und demjenigen mit der höchsten Wahlbeteiligung (19 Sterkrade-Nord mit 80,6 %) beträgt 23,9 %punkte.

In 4 der 29 Gemeindewahlbezirken ist die Wahlbeteiligung 2013 niedriger als 2009. Der höchste Rückgang der Wahlbeteiligung ergibt sich in 23 Sterkrade-Mitte-Nord mit -1,2 %punkten. Die höchste Zunahme mit 2,3 %punkten ergibt sich für den Wahlbezirk 08 Styrum.

Tabelle 9: Parteienentwicklung in Oberhausen

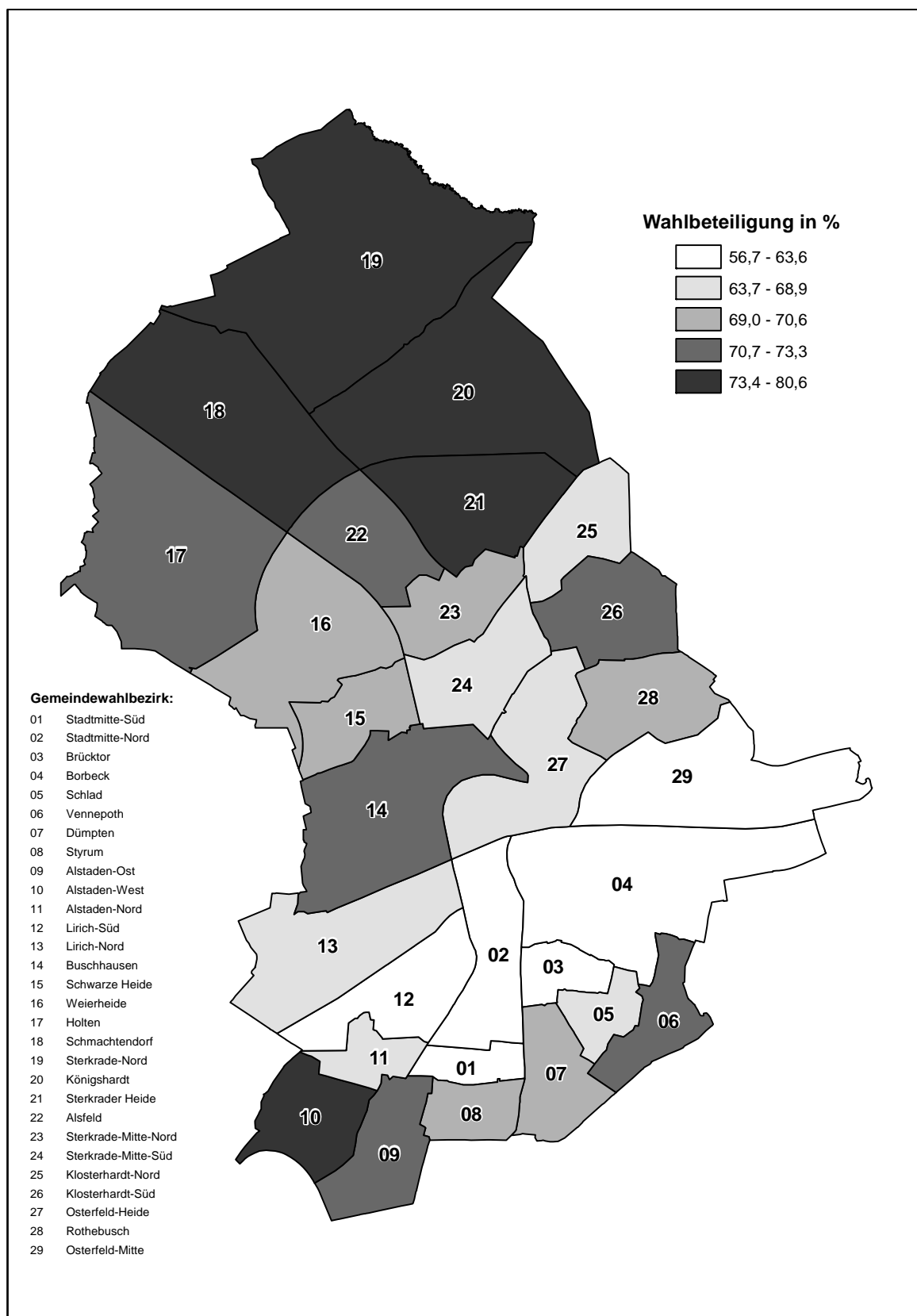
	Wähler/innen für die ...							Nichtwähler /innen
	CDU	SPD	FDP	GRÜNEN	DIE LINKE	PIRATEN	Sonstige	
Bundestagswahl ¹⁾								
1949	28.152	28.084	4.501	-	-	-	36.241	29.444
1953	49.367	42.512	6.616	-	-	-	22.580	21.976
1957	75.319	49.800	5.594	-	-	-	7.157	20.488
1961	67.568	63.268	12.203	-	-	-	4.220	21.911
1965	63.133	74.881	7.136	-	-	-	3.041	23.497
1969	54.970	76.744	5.382	-	-	-	4.884	24.112
1972	51.349	97.310	9.407	-	-	-	1.131	15.648
1976	54.563	91.590	9.713	-	-	-	1.144	16.763
1980	46.633	88.842	12.781	1.475	-	-	722	22.130
1983	54.466	85.719	5.151	6.437	-	-	638	20.933
1987	44.645	83.319	6.366	8.927	-	-	1.070	27.968
1990	39.832	69.567	10.245	4.428	-	-	4.600	43.057
1994	36.722	76.150	6.119	7.377	1.411	-	5.169	34.750
1998	30.520	82.400	4.902	7.736	1.666	-	5.555	30.099
2002	29.755	71.204	8.485	9.436	1.900	-	3.638	37.084
2005	27.916	66.230	7.460	8.138	8.442	-	3.924	37.335
2009	25.819	42.348	10.699	9.596	12.460	1.749	4.551	50.049
2013	31.506	44.437	3.289	6.874	8.656	2.871	8.903	47.723
<u>Zum Vergleich</u>								
Europawahl								
2009	15.576	20.161	5.047	6.036	3.850	497	3.950	103.765
Gemeindewahl								
2009	22.784	33.435	5.345	7.908	6.487	-	68	91.717
Landtagswahl								
2012	15.495	45.247	3.918	8.163	2.838	7.944	4.785	67.245

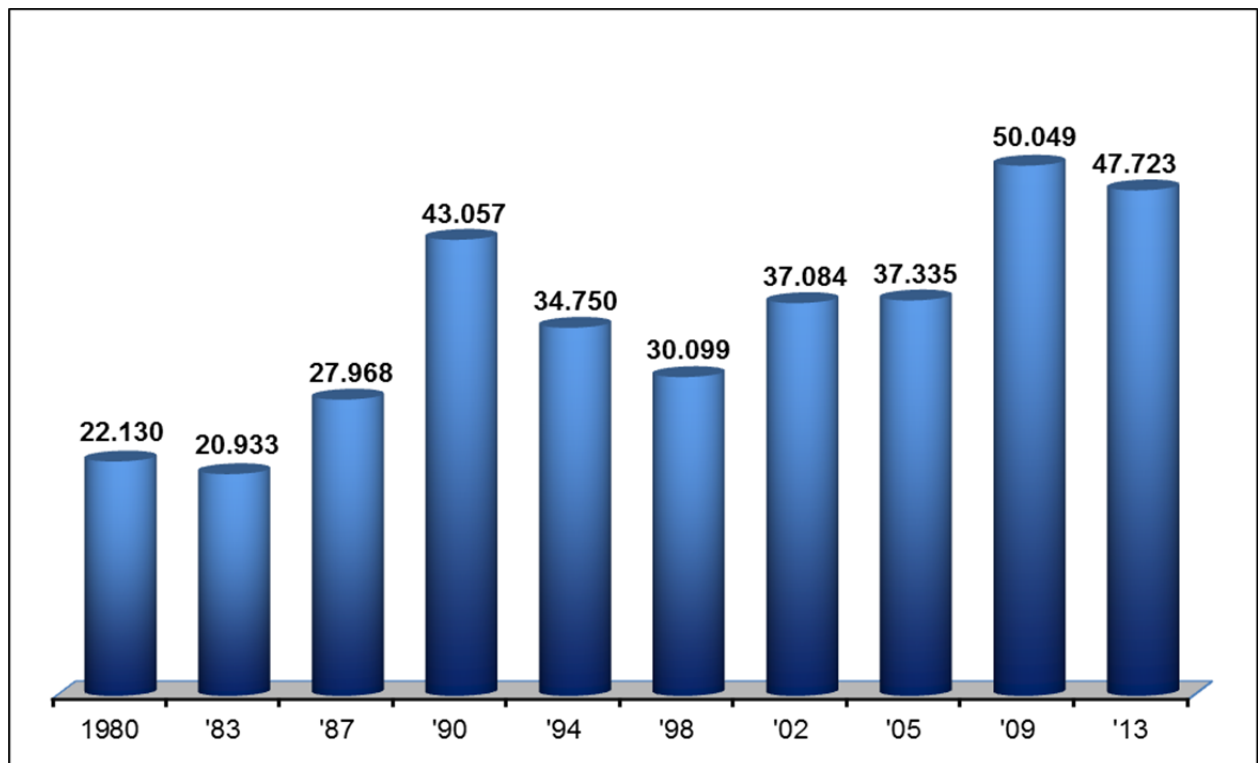
1) Zweitstimmen

**Tabelle 10: Wahlbeteiligung 2013 im Vergleich zur BW 2009
(einschl. Briefwahlstimmen, vorläufiges Ergebnis)**

Gemeindewahlbezirk	Wähler/innen		Wahlbeteiligung		
			Prozent		Differenz in %punkten
	2013	2009	2013	2009	
01 Stadtmitte-Süd	3.036	3.141	59,4	59,8	-0,5
02 Stadtmitte-Nord	2.937	3.084	61,0	62,0	-1,0
03 Brücktor	3.158	3.278	63,3	62,4	1,0
04 Borbeck	3.282	3.219	63,6	61,5	2,1
05 Schlad	3.545	3.565	66,1	65,0	1,2
06 Vennepoth	3.776	3.789	71,0	69,7	1,3
07 Dümpten	4.028	4.065	70,6	69,2	1,4
08 Styrum	3.663	3.711	69,9	67,5	2,3
09 Alstaden-Ost	3.754	3.836	73,3	72,7	0,7
10 Alstaden-West	4.614	4.593	74,5	74,0	0,5
11 Alstaden-Nord	2.821	2.843	65,6	64,0	1,6
12 Lirich-Süd	2.412	2.444	56,7	56,5	0,2
13 Lirich-Nord	3.000	3.052	64,5	64,1	0,3
Alt Oberhausen	44.026	44.620	66,5	65,6	0,9
14 Buschhausen	3.732	3.708	71,4	70,5	0,9
15 Schwarze Heide	3.353	3.414	69,7	68,8	0,9
16 Weierheide	3.170	3.141	69,5	68,9	0,7
17 Holten	4.485	4.384	71,9	70,8	1,1
18 Schmachtdorf	5.380	5.281	76,7	74,5	2,1
19 Sterkrade-Nord	5.183	5.113	80,6	79,6	1,1
20 Königshardt	5.587	5.525	79,6	78,3	1,4
21 Sterkrader Heide	4.385	4.442	74,2	75,0	-0,8
22 Alsfeld	3.269	3.346	71,6	69,8	1,8
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.811	3.967	69,1	70,3	-1,2
24 Sterkrade-Mitte-Süd	3.940	3.939	66,0	65,1	1,0
Sterkrade	46.295	46.260	73,2	72,3	0,9
25 Klosterhardt-Nord	2.581	2.631	64,7	64,3	0,4
26 Klosterhardt-Süd	4.142	4.106	71,8	70,9	0,9
27 Osterfeld-Heide	3.669	3.829	68,9	68,8	0,1
28 Rothebusch	4.477	4.267	69,0	66,7	2,2
29 Osterfeld-Mitte	2.875	2.904	60,8	60,0	0,8
Osterfeld	17.744	17.737	67,5	66,5	1,0
Oberhausen	108.065	108.617	69,4	68,5	0,9

Karte 7: Wahlbeteiligung in Prozent



Grafik 11: Anzahl der Nichtwähler/innen bei Bundestagswahlen in Oberhausen

4.3 Wahlbeteiligung in Hochburgen

Erste interessante Erklärungen für das Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in Oberhausen ergeben sich aus der Entwicklung der Wahlbeteiligung bei der Stimmabgabe im Wahllokal (=Urnenwahl) im Vergleich zu 2009:

Die Wahlbeteiligung bei der Urnenwahl ist insgesamt um -1,8 %punkte gesunken, während die Wahlbeteiligung insgesamt um 0,9 %punkte gestiegen ist.

Tabelle 11: Wahlbeteiligung in den Hochburgen der Parteien (Ergebnisse ohne Briefwahl)

Hochburgen der Parteien	Wahlbeteiligung in %		Differenz in %punkten
	2009	2013	
CDU	60,5	58,9	-1,6
SPD	58,8	56,6	-2,2
FDP	58,4	56,7	-1,7
GRÜNE	52,3	50,3	-2,0
DIE LINKE	47,0	45,8	-1,2
AfD		51,5	
Oberhausen	55,1	53,3	-1,8

¹⁾ Zusammenfassung der 10 Wahlbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

Die Wahlbeteiligung (ohne Briefwähler) ist in den Hochburgen der **SPD** mit -2,2 %punkten leicht stärker zurückgegangen als in den Hochburgen der anderen Parteien.

Der Rückgang der Urnenwahlbeteiligung ist in den Hochburgen der **LINKEN** am niedrigsten (-1,2 %punkte) ausgefallen.

In den Hochburgen der **GRÜNEN**, der **LINKEN** und der **AfD** liegt die Wahlbeteiligung bei der Urnenwahl unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

5. Entwicklung der Wählerpotentiale

Im Rahmen dieser Analyse können lediglich Aussagen über die Entwicklung der Anhängerpotentiale der Parteien getroffen werden, wobei von der in der Wahlforschung allgemein anerkannten Annahme ausgegangen wird, dass die Parteien den jeweils höchsten Mobilisierungsgrad bei Bundestagswahlen erreichen. Das bei Bundestagswahlen realisierte Wählerpotential ist dabei die "Meßlatte" für die jeweils nachfolgenden Wahlen.

Die **SPD** erreichte in Oberhausen ihr bisher höchstes Anhängerpotential bei der Bundestagswahl 1972 mit 55,4 % der Wahlberechtigten. Danach entwickelte sich das Wählerpotential der SPD leicht rückläufig, und lag 1987 bei 48,1 %. 1990 erfolgte ein deutlicher Einbruch, da bei dieser Wahl nur noch gut 40 % der Wahlberechtigten der SPD ihre Zweitstimme gaben. Das Wählerpotential der SPD bei der Bundestagswahl 2009 betrug nur 26,7 %. Das aktuelle Wählerpotential ist mit 1,8 %punkten wieder leicht angestiegen. Im Vergleich zum höchsten Anhängerpotential bei der Bundestagswahl 1972 bedeutet dies nur noch 51 % der damaligen Anhängerschaft.

Die **CDU** verfügt zurzeit über ein Anhängerpotential von 20,2 % der Wahlberechtigten, und damit um 3,9 %punkte mehr als 2009. Im Vergleich zum höchsten Wählerpotential der CDU in Oberhausen bei der Bundestagswahl 1957 bedeutet dies nur noch gut 44,3 % der damaligen Anhängerschaft.

Die **FDP** verfügt gegenwärtig über ein Anhängerpotential von 2,1 % der Wahlberechtigten, und damit um -4,6 %punkte weniger als 2009.

Die **GRÜNEN** erreichten bei dieser Bundestagswahl ein Anhängerpotential von 4,4 % der Wahlberechtigten. Gegenüber 2009 bedeutet dies einen Verlust um -1,6 %punkte.

DIE LINKE verfügt über ein aktuelles Anhängerpotential von 5,6 % und damit um -2,3 %punkte weniger als 2009.

Tabelle 12: Realisiertes Wählerpotential

Bundestagswahl	Gültige Zweitstimmen für die ...				
	SPD	CDU	FDP	GRÜNEN	DIE LINKE
	in % der Wahlberechtigten				
1949	21,8	21,9	3,5	-	-
1953	28,7	33,1	4,5	-	-
1957	30,2	45,6	3,4	-	-
1961	36,1	38,5	7	-	-
1965	42,9	36,1	4,1	-	-
1969	45,7	32,7	3,2	-	-
1972	55,4	29,2	5,4	-	-
1976	52,5	31,3	5,6	-	-
1980	51,1	26,8	7,4	0,9	-
1983	49,2	31,2	3,0	3,7	-
1987	48,1	25,8	3,7	5,1	-
1990	40,3	23	5,9	2,6	-
1994	45,3	21,8	3,6	4,4	0,8
1998	50,2	18,6	3,0	4,7	1,0
2002	43,7	18,3	5,2	5,8	1,2
2005	41,1	17,3	4,6	5,0	5,2
2009	26,7	16,3	6,7	6,0	7,9
2013	28,5	20,2	2,1	4,4	5,6

6. Ergebnis der Briefwahl

23,1 % der Wählerinnen und Wähler haben bei der Bundestagswahl 2013 von dieser Möglichkeit der Stimmabgabe Gebrauch gemacht. Absolut waren dies 3.847 Briefwahlstimmen mehr als 2009.

Zwischen ausgestellten Wahlscheinen (= 25.746) und abgegebenen Briefwahlstimmen (= 24.995) ergibt sich eine Differenz von 751 (= 2,9 %). Die Wahlbeteiligung bei den Briefwählerinnen und -wählern beträgt damit 97,1 %.

Tabelle 13: Briefwahl

Bundestagswahl	Ausgestellte Wahlscheine		Briefwähler	
	Anzahl	in % der Wahlberechtigten	Anzahl	in % der Wähler/innen
1957	8.363	5,1	-	-
1961	9.656	5,5	-	-
1965	12.474	7,1	11.643	7,7
1969	9.934	5,9	9.257	5,5
1972	8.867	5,0	8.335	5,2
1976	15.163	8,7	14.560	9,2
1980	20.381	11,7	19.366	12,8
1983	14.215	8,2	13.604	8,9
1987	14.386	8,3	13.635	9,4
1990	13.865	8,0	13.229	10,2
1994	17.798	10,6	16.676	12,5
1998	22.078	13,4	21.129	15,7
2002	22.577	13,9	21.751	17,3
2005	25.105	15,6	24.425	19,7
2009	21.689	13,7	21.148	19,5
2013	25.746	16,5	24.995	23,1
<u>Zum Vergleich:</u>				
Europawahl 2009	8.995	5,7	8.498	15,2
Gemeindewahl 2009	14.402	8,6	13.737	17,7
Landtagswahl 2012	20.252	12,9	19.489	21,7

Ebenso wie bei früheren Wahlen haben auch bei der Bundestagswahl 2013 die Anhänger der einzelnen Parteien in unterschiedlichem Maße von der Briefwahl Gebrauch gemacht.

Vergleicht man die Ergebnisse der beiden letzten Bundestagswahlen miteinander, so ergibt sich für die Zweitstimme, dass:

- die **SPD** bei beiden Arten der Stimmabgabe leichte Gewinne erzielen konnten, deutlichere bei der Briefwahl 3,8 %punkte gegenüber 1,9 %punkten bei der Urnenwahl,
- die **CDU** bei beiden Arten der Stimmabgabe Gewinne erzielen konnte, deutlichere bei der Urnenwahl 5,6 %punkte gegenüber 4,2 %punkten bei der Briefwahl,
- die **FDP** bei beiden Arten der Stimmabgabe Verluste hinnehmen musste, deutlichere bei der Urnenwahl -7,1 %punkte gegenüber -6,3 %punkten bei der Briefwahl,
- die **GRÜNEN** ebenfalls bei beiden Arten der Stimmabgabe Verluste hinnehmen mussten, -1,6 %punkte bei der Briefwahl und -2,8 %punkte bei der Urnenwahl,
- **DIE LINKE** ebenso bei beiden Arten der Stimmabgabe Verluste hinnehmen musste, sowohl bei der Urnenwahl als auch Briefwahl -3,4 %punkte.

Die aus früheren Wahlen bekannten Unterschiede in der Art der Stimmabgabe für die SPD und die CDU ergeben sich auch bei der Bundestagswahl 2013. Bei der SPD ist das Verhältnis zwischen Brief- und Urnenwählerinnen und -wähler relativ ausgeglichen. So stimmten mit der Zweitstimme für die **SPD** 41,8 % der Urnenwählerinnen und -wähler und 41,5 % der Briefwählerinnen bzw. -wähler. 28,3 % der Urnenwählerinnen und -wähler entschieden sich für die **CDU**, dagegen 34,0 % der Briefwählerinnen und -wähler.

Der „**Briefwahlvorsprung**“ der **CDU** ist bei dieser Wahl leicht zurückgegangen: Von +7,1 %punkten 2009 auf +5,7 %punkte 2013. Der „**Briefwahlrückstand**“ der **SPD** ging von -2,2 %punkten 2009 auf -0,3 %punkte 2013 zurück.

Die räumliche Verteilung der Briefwählerinnen und -wähler innerhalb des Stadtgebietes weist auch bei dieser Wahl eine deutliche Streuung auf. Am höchsten sind die Werte in 24 Sterkrade-Mitte-Süd (23,1 %), 23 Sterkrade-Mitte-Nord (21,5 %) und 21 Sterkrader Heide (21,3 %). Die niedrigsten Werte ergeben sich in 12 Lirich-Süd (10,0 %), 13 Lirich-Nord (12,4 %) und 05 Schlad (12,7 %).

Tabelle 14: Briefwahlbeteiligung nach Gemeindevahlbezirke

Gemeindevahlbezirk	Wahlberechtigte	Ausgestellte Wahlscheine	
		Anzahl	in Prozent
01 Stadtmitte-Süd	5.115	700	13,7%
02 Stadtmitte-Nord	4.814	783	16,3%
03 Brücktor	4.988	737	14,8%
04 Borbeck	5.158	760	14,7%
05 Schlad	5.361	683	12,7%
06 Vennepoth	5.317	816	15,3%
07 Dümpten	5.708	981	17,2%
08 Styrum	5.243	852	16,3%
09 Alstaden-Ost	5.121	849	16,6%
10 Alstaden-West	6.197	976	15,7%
11 Alstaden-Nord	4.301	544	12,6%
12 Lirich-Süd	4.254	427	10,0%
13 Lirich-Nord	4.652	577	12,4%
Alt-Oberhausen	66.229	9.685	14,6%
14 Buschhausen	5.227	745	14,3%
15 Schwarze Heide	4.811	902	18,7%
16 Weierheide	4.559	791	17,4%
17 Holten	6.241	1.063	17,0%
18 Schmachtdorf	7.018	1.212	17,3%
19 Sterkrade-Nord	6.429	1.306	20,3%
20 Königshardt	7.016	1.449	20,7%
21 Sterkrader Heide	5.909	1.261	21,3%
22 Alsfeld	4.567	798	17,5%
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.513	1.183	21,5%
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.968	1.381	23,1%
Sterkrade	63.258	12.091	19,1%
25 Klosterhardt-Nord	3.988	636	15,9%
26 Klosterhardt-Süd	5.766	905	15,7%
27 Osterfeld-Heide	5.324	802	15,1%
28 Rothebusch	6.493	1.013	15,6%
29 Osterfeld-Mitte	4.730	614	13,0%
Osterfeld	26.301	3.970	15,1%
Oberhausen	155.788	25.746	16,5%

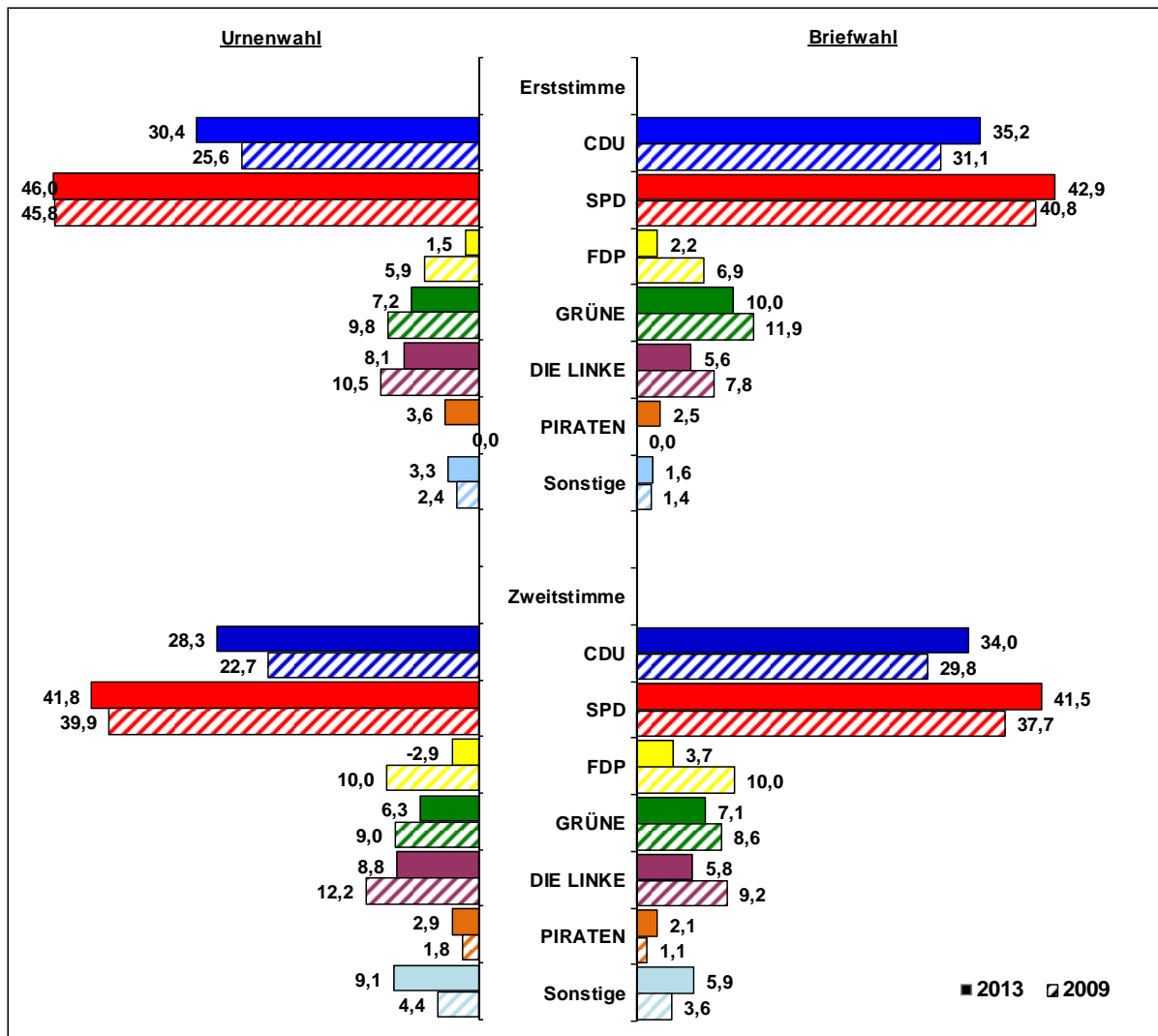
Tabelle 15: Vergleich: Urnenwahl - Briefwahl

	Urnenwahl			Briefwahl		
	Bundestagswahl		Differenz in %punkten	Bundestagswahl		Differenz in %punkten
	2013	2009		2013	2009	
Erststimme						
CDU	30,4	25,6	4,8	35,2	31,1	4,1
SPD	46,0	45,8	0,2	42,9	40,8	2,1
FDP	1,5	5,9	-4,4	2,2	6,9	-4,7
GRÜNE	7,2	9,8	-2,6	10,0	11,9	-2,0
DIE LINKE	8,1	10,5	-2,4	5,6	7,8	-2,2
PIRATEN ²⁾	3,6	-	3,6	2,5	-	2,5
Sonstige	3,3	2,4	0,9	1,6	1,4	0,2
Zweitstimme						
CDU	28,3	22,7	5,6	34,0	29,8	4,2
SPD	41,8	39,9	1,9	41,5	37,7	3,8
FDP	2,9	10,0	-7,1	3,7	10,0	-6,3
GRÜNE	6,3	9,0	-2,8	7,1	8,6	-1,6
DIE LINKE	8,8	12,2	-3,4	5,8	9,2	-3,4
PIRATEN	2,9	1,8	1,1	2,1	1,1	-3,4
Sonstige	9,1	4,4	4,7	5,9	3,6	2,3

1) In % der abgegebenen gültigen Stimmen

2) 2009 kein Direktkandidat

Grafik 12: Urnenwahl und Briefwahl im Vergleich



7. Wahlergebnisse in den Hochburgen

Bei den Hochburgen der Parteien handelt es sich um Stimmbezirksergebnisse mit den besten Stimmenergebnissen der jeweiligen Partei. Es werden jeweils die besten 10 ausgewählt und für diese Durchschnittsergebnisse ermittelt. Dieses wird mit dem Hochburgenergebnis der Vorwahl verglichen.

Dabei ist das Abschneiden der Parteien in ihren eigenen Hochburgen nicht nur für das Gesamtergebnis bedeutsam, sondern kann auch als Indiz für das Verhalten der Parteianhänger insgesamt gewertet werden.

Die **SPD** verliert in den eigenen Hochburgen mit -1,4 %punkten. In den Hochburgen der anderen Parteien konnte die SPD Gewinne erzielen. In den Hochburgen der AfD (+4,9 %punkte) und der LINKEN (+4,1 %punkte) gewinnt die SPD am stärksten.

Die **CDU** gewinnt in den Hochburgen der FDP am stärksten (+6,8 %punkte), gefolgt von den eigenen Hochburgen (+6,6 %punkte).

Die **FDP** verliert in allen Hochburgen deutlich. In den eigenen Hochburgen verliert die FDP mit -9,7 %punkten am stärksten.

Die **GRÜNEN** verlieren ebenfalls in allen Hochburgen. In den AfD-Hochburgen verlieren die GRÜNEN mit -3,9 %punkten am stärksten. In der eigenen Hochburg verlieren die GRÜNEN -3,6 %punkte.

DIE LINKE verliert ebenfalls in allen Hochburgen. Mit -6,6 %punkten verliert DIE LINKE in ihren eigenen Hochburgen am deutlichsten. Darüber hinaus verliert DIE LINKE mit -5,6 %punkten auch in den Hochburgen der AfD.

**Tabelle 16: Wahlentscheidungen in den Hochburgen der Parteien
(Ergebnisse ohne Briefwahl)**

Hochburgen der Parteien	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	AfD
	in % der gültigen (Zweit-)Stimmen					
CDU - Hochburgen						
2009	31,1	35,2	12,6	8,9	8,2	
2013	37,6	36,4	4,7	6,2	5,9	4,0
Differenz in %punkten	6,6	1,2	-8,0	-2,7	-2,3	4,0
SPD - Hochburgen						
2009	17,0	49,7	7,9	7,2	12,4	
2013	23,4	48,2	2,5	5,4	8,4	4,6
Differenz in %punkten	6,4	-1,4	-5,4	-1,8	-4,0	4,6
FDP - Hochburgen						
2009	26,5	36,1	14,0	8,6	9,5	
2013	33,3	36,8	4,3	6,9	7,3	5,3
Differenz in %punkten	6,8	0,7	-9,7	-1,7	-2,2	5,3
GRÜNE - Hochburgen						
2009	23,0	36,9	10,0	12,5	11,4	
2013	27,0	40,7	3,3	8,9	9,4	4,1
Differenz in %punkten	3,9	3,8	-6,7	-3,6	-2,0	4,1
DIE LINKE - Hochburgen						
2009	17,7	40,3	8,0	7,8	19,1	
2013	20,4	44,4	2,5	6,2	12,5	4,7
Differenz in %punkten	2,7	4,1	-5,5	-1,6	-6,6	4,7
AfD - Hochburgen						
2009	21,4	37,9	8,9	9,5	14,2	
2013	25,3	42,8	2,8	5,6	8,6	6,7
Differenz in %punkten	3,9	4,9	-6,1	-3,9	-5,6	6,7
Oberhausen						
2009	22,7	39,9	10,0	9,0	12,2	0,0
2013	28,3	41,8	2,9	6,3	8,8	4,6
Differenz in %punkten	5,6	1,9	-7,1	-2,8	-3,4	4,6

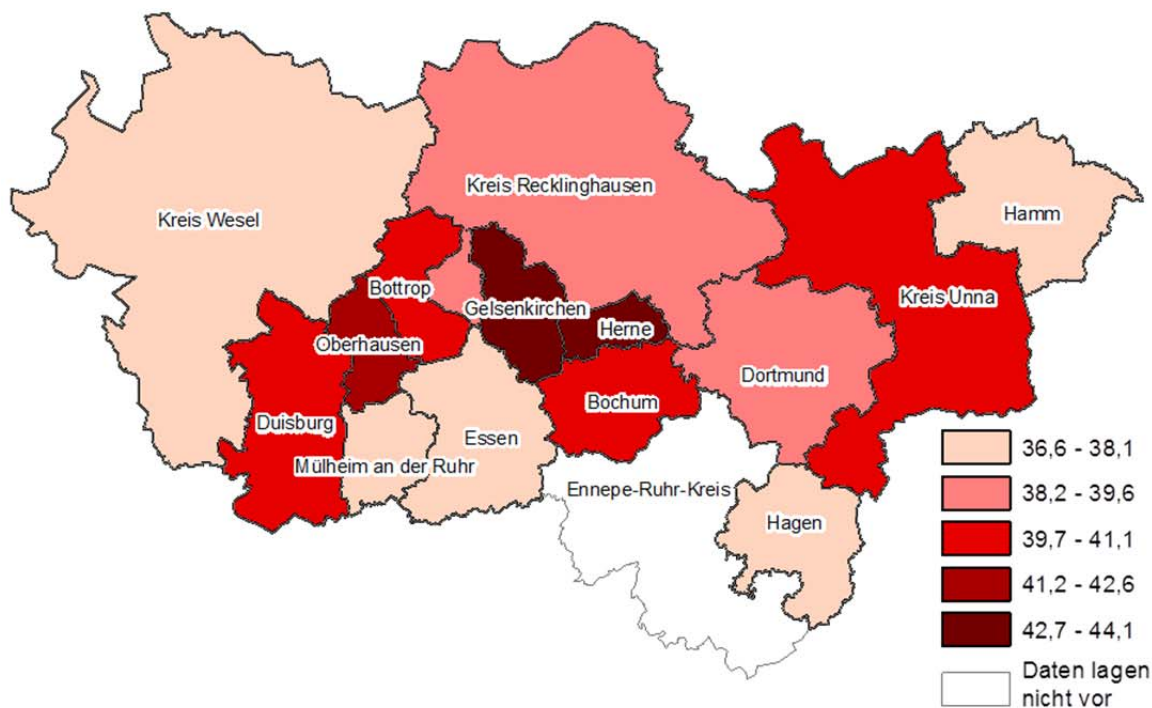
¹⁾ Zusammenfassung der 10 Wahlbezirke mit den jeweils höchsten Anteilswerten

8. Städte- und Regionalvergleich

Die nachfolgenden Tabellen erlauben eine erste Wertung des Oberhausener Wahlergebnisses im überörtlichen Vergleich:

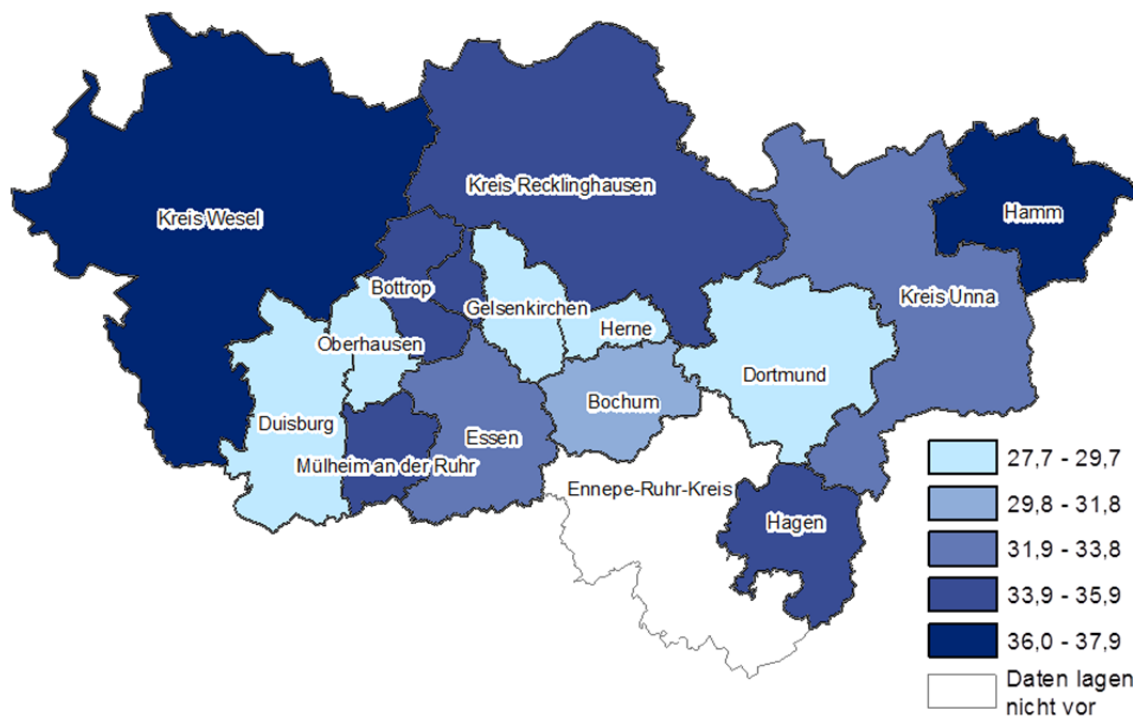
- Die **SPD** hat in Oberhausen mit 2,2 %punkten leicht gewonnen. Im Vergleich zum Landes- bzw. Bundesdurchschnitt (3,4 %punkte bzw. 2,7 %punkte) ist der Gewinn aber geringer. Mit 41,7 % hat die SPD in Oberhausen nach Herne (44,1 %) und Gelsenkirchen (44,0 %) das drittbeste Ergebnis unter den kreisfreien Städten des Ruhrgebiets erzielt. Das SPD-Ergebnis in Oberhausen liegt um 9,8 %punkte über dem Landesergebnis (31,9 %) und um 16,0 %punkte über dem Bundesergebnis (25,7 %).
- Die **CDU** in Oberhausen hat deutliche Gewinne erzielt mit +5,5 %punkten, liegt damit aber unter dem Landesdurchschnitt (6,7 %punkte). Das CDU-Ergebnis in Oberhausen liegt um 10,2 %punkte unter dem Landesergebnis der Partei (39,8 %) und um 11,9 %punkte unter dem Bundesergebnis von CDU/CSU (41,5 %). Mit 37,9 % erzielte Hamm das beste CDU-Ergebnis im Ruhrgebiet unter den kreisfreien Städten.
- Die **FDP** hat in Oberhausen -6,9 %punkte, weniger als im Landesdurchschnitt (-9,7 %) verloren. Damit ist das Stimmergebnis der FDP in Oberhausen um 2,1 %punkte niedriger als in Nordrhein-Westfalen (5,2 %) und liegt um 1,7 %punkte unter dem Bundesergebnis (4,8 %). Ihr bestes Ergebnis in den Ruhrgebietsstädten erzielte die FDP mit 5,1 % in Mülheim an der Ruhr.
- Der Stimmenanteil für die **GRÜNEN** ist in Oberhausen mit 6,5 % um 1,5 %punkte niedriger als im Landesdurchschnitt (8,0 %) und liegt 1,9 %punkte unter dem Bundesergebnis (8,4 %). Unter den kreisfreien Städten im Ruhrgebiet erzielten die GRÜNEN in Dortmund mit 9,6 % ihr bestes Ergebnis.
- Das Zweitstimmenergebnis für **DIE LINKE** ist in Oberhausen mit 8,1 % um 2,0 %punkte höher als in Nordrhein-Westfalen (6,1 %) und um 0,5 %punkte niedriger als deren Bundesergebnis (8,6 %). Den höchsten Wert erzielte die Stadt Duisburg mit 8,3 % unter den kreisfreien Städten im Ruhrgebiet.

Grafik 13: SPD – Stimmenanteile an den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013



Städte und Regionalvergleich		
Zweitstimmenergebnis der SPD		
Differenz zur BW 2009 in %punkten		
Ruhrgebiet	%	+ / -
Oberhausen	41,7	2,2
Bochum	39,7	2,6
Bottrop	40,1	0,4
Dortmund	39,5	5,2
Duisburg	41,0	2,8
Essen	37,3	2,3
Gelsenkirchen	44,0	2,0
Hagen	37,4	4,7
Hamm	38,0	5,5
Herne	44,1	3,4
Mülheim an der Ruhr	36,9	2,7
Kreis Unna	40,3	3,8
Kreis Recklinghausen	39,6	3,7
Kreis Wesel	36,6	1,9
Nordrhein-Westfalen	31,9	3,4
Deutschland	25,7	2,7

Grafik 14: CDU – Stimmenanteile an den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2013



Städte und Regionalvergleich Zweitstimmenergebnis der CDU Differenz zur BW 2009 in %punkten		
Ruhrgebiet	%	+ / -
Oberhausen	29,6	5,5
Bochum	29,9	5,7
Bottrop	34,8	8,1
Dortmund	29,0	4,6
Duisburg	28,4	3,3
Essen	32,9	5,7
Gelsenkirchen	27,7	4,5
Hagen	34,6	4,3
Hamm	37,9	4,4
Herne	28,5	5,6
Mülheim an der Ruhr	34,5	7,2
Kreis Unna	33,2	5,8
Kreis Recklinghausen	34,7	5,6
Kreis Wesel	37,0	6,7
Nordrhein-Westfalen	39,8	6,7
Deutschland	41,5	7,7

Tabelle 17: Städte- und Regionalvergleich- Vorläufiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in %

Bundestagswahl 2013	Städte und Regionalvergleich					
	Vorläufiges Ergebnis in %					
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige Parteien
	im Ruhrgebiet					
Oberhausen	29,6	41,7	6,5	3,1	8,1	11,0
Bochum	29,9	39,7	9,2	3,6	7,9	9,7
Bottrop	34,8	40,1	5,5	3,5	6,2	9,9
Dortmund	29,0	39,5	9,6	4,0	7,8	10,1
Duisburg	28,4	41,0	6,1	3,1	8,3	13,1
Essen	32,9	37,3	8,2	4,6	7,1	9,9
Gelsenkirchen	27,7	44,0	5,5	3,0	7,6	12,2
Hagen	34,6	37,4	6,5	4,3	7,1	10,1
Hamm	37,9	38,0	5,9	3,9	6,2	8,1
Herne	28,5	44,1	5,9	2,8	8,1	10,6
Mülheim an der Ruhr	34,5	36,9	7,6	5,1	6,5	9,4
Kreis Unna	33,2	40,3	6,3	3,8	6,3	10,1
Kreis Recklinghausen	34,7	39,6	5,6	3,5	6,4	10,2
Kreis Wesel	37,0	36,6	6,5	4,4	6,5	9,0
Nordrhein-Westfalen	39,8	31,9	8,0	5,2	6,1	9,0
Deutschland	41,5	25,7	8,4	4,8	8,6	11,0

1) vormals PDS

Tabelle 18: Städte- und Regionalvergleich- Differenzen zur Bundestagswahl 2009 in %punkten

Bundestagswahl 2013	Städte und Regionalvergleich					
	Differenzen zur Bundestagswahl 2009 in %punkten					
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige Parteien
	im Ruhrgebiet					
Oberhausen	5,5	2,2	-2,4	-6,9	-3,5	5,1
Bochum	5,7	2,6	-2,2	-6,8	-3,4	4,1
Bottrop	8,1	0,4	-1,4	-6,9	-4,5	4,2
Dortmund	4,6	5,2	-2,8	-7,7	-3,4	4,2
Duisburg	3,3	2,8	-2,4	-6,2	-4,2	6,7
Essen	5,7	2,3	-2,1	-7,7	-2,6	4,3
Gelsenkirchen	4,5	2,0	-1,4	-6,0	-4,5	5,4
Hagen	4,3	4,7	-2,6	-7,1	-3,2	3,9
Hamm	4,4	5,5	-1,4	-8,2	-3,3	3,1
Herne	5,6	3,4	-2,2	-6,2	-4,7	4,1
Mülheim an der Ruhr	7,2	2,7	-2,7	-9,2	-1,4	3,3
Kreis Unna	5,8	3,8	-2,7	-8,2	-3,2	4,6
Kreis Recklinghausen	5,6	3,7	-2,0	-7,6	-4,5	4,8
Kreis Wesel	6,7	1,9	-2,3	-8,0	-2,5	4,2
Nordrhein-Westfalen	6,7	3,4	-2,1	-9,7	-2,3	4,0
Deutschland	7,7	2,7	-2,3	-9,8	-3,3	5,0

1) vormals PDS

Anhang

Gemeindewahlbezirk	Wähler/ innen	Wahl- beteiligung	CDU		SPD	
			Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	3.036	59,4	816	27,3	1.131	37,9
02 Stadtmitte-Nord	2.937	61,0	749	26,0	1.086	37,7
03 Brücktor	3.158	63,3	777	24,9	1.327	42,5
04 Borbeck	3.282	63,6	850	26,3	1.400	43,3
05 Schlad	3.545	66,1	945	27,0	1.525	43,6
06 Vennepoth	3.776	71,0	1.082	28,9	1.642	43,9
07 Dümpten	4.028	70,6	1.271	32,0	1.566	39,4
08 Styrum	3.663	69,9	1.147	31,8	1.308	36,2
09 Alstaden-Ost	3.754	73,3	1.114	30,1	1.495	40,5
10 Alstaden-West	4.614	74,5	1.356	29,7	1.965	43,1
11 Alstaden-Nord	2.821	65,6	741	26,5	1.165	41,7
12 Lirich-Süd	2.412	56,7	583	24,5	1.028	43,3
13 Lirich-Nord	3.000	64,5	717	24,3	1.340	45,4
Alt Oberhausen	44.026	66,5	12.148	28,0	17.978	41,4
14 Buschhausen	3.732	71,4	1.067	29,0	1.598	43,4
15 Schwarze Heide	3.353	69,7	987	29,9	1.406	42,6
16 Weierheide	3.170	69,5	982	31,4	1.310	41,9
17 Holten	4.485	71,9	1.244	28,3	1.908	43,3
18 Schmachtdorf	5.380	76,7	1.546	29,1	2.283	43,0
19 Sterkrade-Nord	5.183	80,6	1.975	38,5	1.831	35,7
20 Königshardt	5.587	79,6	2.003	36,3	2.200	39,9
21 Sterkrader Heide	4.385	74,2	1.455	33,6	1.745	40,3
22 Alsfeld	3.269	71,6	978	30,3	1.364	42,2
23 Sterkrade-Mitte-Nord	3.811	69,1	1.178	31,3	1.485	39,5
24 Sterkrade-Mitte-Süd	3.940	66,0	1.076	27,7	1.672	43,0
Sterkrade	46.295	73,2	14.491	31,7	18.802	41,2
25 Klosterhardt-Nord	2.581	64,7	671	26,6	1.156	45,9
26 Klosterhardt-Süd	4.142	71,8	1.131	27,7	1.866	45,7
27 Osterfeld-Heide	3.669	68,9	953	26,4	1.594	44,1
28 Rothebusch	4.477	69,0	1.340	30,4	1.809	41,0
29 Osterfeld-Mitte	2.875	60,8	772	27,2	1.232	43,4
Osterfeld	17.744	67,5	4.867	27,9	7.657	43,8
Oberhausen	108.065	69,4	31.506	29,6	44.437	41,7

Gemeindewahlbezirk	FDP		GRÜNE		DIE LINKE	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	103	3,4	220	7,4	341	11,4
02 Stadtmitte-Nord	115	4,0	260	9,0	348	12,1
03 Brücktor	76	2,4	243	7,8	307	9,8
04 Borbeck	88	2,7	209	6,5	301	9,3
05 Schlad	81	2,3	214	6,1	324	9,3
06 Vennepoth	94	2,5	215	5,8	269	7,2
07 Dümpten	110	2,8	246	6,2	366	9,2
08 Styrum	111	3,1	242	6,7	361	10,0
09 Alstaden-Ost	130	3,5	223	6,0	324	8,8
10 Alstaden-West	136	3,0	278	6,1	326	7,2
11 Alstaden-Nord	78	2,8	152	5,4	278	10,0
12 Lirich-Süd	39	1,6	150	6,3	268	11,3
13 Lirich-Nord	79	2,7	142	4,8	261	8,8
Alt Oberhausen	1.240	2,9	2.794	6,4	4.074	9,4
14 Buschhausen	142	3,9	217	5,9	238	6,5
15 Schwarze Heide	101	3,1	216	6,6	234	7,1
16 Weierheide	100	3,2	182	5,8	223	7,1
17 Holten	129	2,9	317	7,2	307	7,0
18 Schmachtdorf	158	3,0	370	7,0	376	7,1
19 Sterkrade-Nord	276	5,4	367	7,2	253	4,9
20 Königshardt	244	4,4	332	6,0	286	5,2
21 Sterkrader Heide	115	2,7	294	6,8	300	6,9
22 Alsfeld	101	3,1	215	6,7	262	8,1
23 Sterkrade-Mitte-Nord	128	3,4	287	7,6	273	7,3
24 Sterkrade-Mitte-Süd	101	2,6	245	6,3	329	8,5
Sterkrade	1.595	3,5	3.042	6,7	3.081	6,7
25 Klosterhardt-Nord	41	1,6	141	5,6	254	10,1
26 Klosterhardt-Süd	116	2,8	235	5,8	307	7,5
27 Osterfeld-Heide	98	2,7	204	5,6	304	8,4
28 Rothebusch	129	2,9	303	6,9	360	8,2
29 Osterfeld-Mitte	70	2,5	155	5,5	276	9,7
Osterfeld	454	2,6	1.038	5,9	1.501	8,6
Oberhausen	3.289	3,1	6.874	6,5	8.656	8,1

Gemeindewahlbezirk	PIRATEN		NPD		REP	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	89	3,0	67	2,2	5	0,2
02 Stadtmitte-Nord	111	3,8	50	1,7	6	0,2
03 Brücktor	108	3,5	95	3,0	5	0,2
04 Borbeck	85	2,6	94	2,9	7	0,2
05 Schlad	101	2,9	81	2,3	3	0,1
06 Vennepoth	109	2,9	103	2,8	6	0,2
07 Dümpten	105	2,6	67	1,7	8	0,2
08 Styrum	81	2,2	101	2,8	6	0,2
09 Alstaden-Ost	74	2,0	86	2,3	6	0,2
10 Alstaden-West	131	2,9	75	1,6	7	0,2
11 Alstaden-Nord	94	3,4	81	2,9	5	0,2
12 Lirich-Süd	77	3,2	49	2,1	4	0,2
13 Lirich-Nord	94	3,2	116	3,9	2	0,1
Alt Oberhausen	1.259	2,9	1.065	2,5	70	0,2
14 Buschhausen	102	2,8	81	2,2	4	0,1
15 Schwarze Heide	96	2,9	57	1,7	6	0,2
16 Weierheide	80	2,6	86	2,7	5	0,2
17 Holten	124	2,8	99	2,2	10	0,2
18 Schmachendorf	148	2,8	75	1,4	11	0,2
19 Sterkrade-Nord	108	2,1	44	0,9	2	0,0
20 Königshardt	119	2,2	75	1,4	6	0,1
21 Sterkrader Heide	91	2,1	68	1,6	7	0,2
22 Alsfeld	80	2,5	46	1,4	5	0,2
23 Sterkrade-Mitte-Nord	107	2,8	79	2,1	6	0,2
24 Sterkrade-Mitte-Süd	106	2,7	99	2,5	6	0,2
Sterkrade	1.161	2,5	809	1,8	68	0,1
25 Klosterhardt-Nord	58	2,3	84	3,3	4	0,2
26 Klosterhardt-Süd	98	2,4	93	2,3	5	0,1
27 Osterfeld-Heide	95	2,6	105	2,9	5	0,1
28 Rothebusch	105	2,4	84	1,9	5	0,1
29 Osterfeld-Mitte	95	3,3	70	2,5	6	0,2
Osterfeld	451	2,6	436	2,5	25	0,1
Oberhausen	2.871	2,7	2.310	2,2	163	0,2

Gemeindewahlbezirk	Bündnis 21/RRP		Volksabstimmung		ÖDP	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	1	0,0	6	0,2	1	0,0
02 Stadtmitte-Nord	0	0,0	8	0,3	3	0,1
03 Brücktor	5	0,2	12	0,4	3	0,1
04 Borbeck	2	0,1	4	0,1	4	0,1
05 Schlad	1	0,0	10	0,3	6	0,2
06 Vennepoth	4	0,1	13	0,3	3	0,1
07 Dümpten	2	0,1	9	0,2	7	0,2
08 Styrum	0	0,0	3	0,1	1	0,0
09 Alstaden-Ost	8	0,2	10	0,3	5	0,1
10 Alstaden-West	2	0,0	14	0,3	4	0,1
11 Alstaden-Nord	3	0,1	7	0,3	2	0,1
12 Lirich-Süd	2	0,1	1	0,0	2	0,1
13 Lirich-Nord	2	0,1	8	0,3	4	0,1
Alt Oberhausen	32	0,1	105	0,2	45	0,1
14 Buschhausen	1	0,0	6	0,2	6	0,2
15 Schwarze Heide	1	0,0	6	0,2	3	0,1
16 Weierheide	2	0,1	3	0,1	2	0,1
17 Holten	3	0,1	10	0,2	9	0,2
18 Schmachtdorf	5	0,1	13	0,2	9	0,2
19 Sterkrade-Nord	1	0,0	6	0,1	8	0,2
20 Königshardt	8	0,1	11	0,2	5	0,1
21 Sterkrader Heide	2	0,0	7	0,2	5	0,1
22 Alsfeld	1	0,0	12	0,4	3	0,1
23 Sterkrade-Mitte-Nord	4	0,1	7	0,2	9	0,2
24 Sterkrade-Mitte-Süd	2	0,1	10	0,3	5	0,1
Sterkrade	30	0,1	91	0,2	64	0,1
25 Klosterhardt-Nord	1	0,0	4	0,2	1	0,0
26 Klosterhardt-Süd	3	0,1	8	0,2	4	0,1
27 Osterfeld-Heide	3	0,1	9	0,2	4	0,1
28 Rothebusch	2	0,0	8	0,2	3	0,1
29 Osterfeld-Mitte	4	0,1	6	0,2	6	0,2
Osterfeld	13	0,1	35	0,2	18	0,1
Oberhausen	75	0,1	231	0,2	127	0,1

Gemeindewahlbezirk	MLPD		BüSo		PSG	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	5	0,2	3	0,1	0	0,0
02 Stadtmitte-Nord	11	0,4	0	0,0	1	0,0
03 Brücktor	3	0,1	1	0,0	0	0,0
04 Borbeck	1	0,0	0	0,0	1	0,0
05 Schlad	5	0,1	0	0,0	0	0,0
06 Vennepoth	5	0,1	0	0,0	2	0,1
07 Dümpten	0	0,0	2	0,1	3	0,1
08 Styrum	2	0,1	2	0,1	1	0,0
09 Alstaden-Ost	1	0,0	1	0,0	1	0,0
10 Alstaden-West	2	0,0	0	0,0	0	0,0
11 Alstaden-Nord	5	0,2	0	0,0	1	0,0
12 Lirich-Süd	4	0,2	2	0,1	0	0,0
13 Lirich-Nord	2	0,1	4	0,1	0	0,0
Alt Oberhausen	46	0,1	15	0,0	10	0,0
14 Buschhausen	4	0,1	2	0,1	0	0,0
15 Schwarze Heide	2	0,1	0	0,0	3	0,1
16 Weierheide	2	0,1	0	0,0	2	0,1
17 Holten	2	0,0	1	0,0	0	0,0
18 Schmachtdorf	1	0,0	1	0,0	2	0,0
19 Sterkrade-Nord	4	0,1	1	0,0	1	0,0
20 Königshardt	3	0,1	2	0,0	2	0,0
21 Sterkrader Heide	1	0,0	0	0,0	1	0,0
22 Alsfeld	0	0,0	1	0,0	1	0,0
23 Sterkrade-Mitte-Nord	1	0,0	0	0,0	2	0,1
24 Sterkrade-Mitte-Süd	2	0,1	2	0,1	1	0,0
Sterkrade	22	0,0	10	0,0	15	0,0
25 Klosterhardt-Nord	2	0,1	0	0,0	0	0,0
26 Klosterhardt-Süd	5	0,1	0	0,0	1	0,0
27 Osterfeld-Heide	1	0,0	3	0,1	1	0,0
28 Rothebusch	2	0,0	3	0,1	1	0,0
29 Osterfeld-Mitte	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Osterfeld	10	0,1	6	0,0	4	0,0
Oberhausen	78	0,1	31	0,0	29	0,0

Gemeindewahlbezirk	AfD		BIG		pro Deutschland	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	163	5,5	1	0,0	9	0,3
02 Stadtmitte-Nord	106	3,7	1	0,0	9	0,3
03 Brücktor	112	3,6	3	0,1	11	0,4
04 Borbeck	149	4,6	4	0,1	11	0,3
05 Schlad	160	4,6	1	0,0	13	0,4
06 Vennepoth	151	4,0	0	0,0	15	0,4
07 Dümpten	163	4,1	3	0,1	17	0,4
08 Styrum	200	5,5	1	0,0	12	0,3
09 Alstaden-Ost	176	4,8	2	0,1	18	0,5
10 Alstaden-West	204	4,5	1	0,0	24	0,5
11 Alstaden-Nord	151	5,4	0	0,0	13	0,5
12 Lirich-Süd	120	5,1	5	0,2	17	0,7
13 Lirich-Nord	134	4,5	1	0,0	28	0,9
Alt Oberhausen	1.989	4,6	23	0,1	197	0,5
14 Buschhausen	159	4,3	5	0,1	20	0,5
15 Schwarze Heide	126	3,8	1	0,0	18	0,5
16 Weierheide	113	3,6	4	0,1	12	0,4
17 Holten	184	4,2	7	0,2	18	0,4
18 Schmachtdorf	229	4,3	6	0,1	22	0,4
19 Sterkrade-Nord	190	3,7	1	0,0	14	0,3
20 Königshardt	167	3,0	1	0,0	18	0,3
21 Sterkrader Heide	192	4,4	3	0,1	11	0,3
22 Alsfeld	124	3,8	0	0,0	11	0,3
23 Sterkrade-Mitte-Nord	148	3,9	2	0,1	13	0,3
24 Sterkrade-Mitte-Süd	179	4,6	9	0,2	14	0,4
Sterkrade	1.811	4,0	39	0,1	171	0,4
25 Klosterhardt-Nord	73	2,9	7	0,3	11	0,4
26 Klosterhardt-Süd	154	3,8	3	0,1	19	0,5
27 Osterfeld-Heide	152	4,2	20	0,6	38	1,1
28 Rothebusch	189	4,3	7	0,2	19	0,4
29 Osterfeld-Mitte	110	3,9	2	0,1	11	0,4
Osterfeld	678	3,9	39	0,2	98	0,6
Oberhausen	4.478	4,2	101	0,1	466	0,4

Gemeindewahlbezirk	DIE RECHTE		FREIE WÄHLER		Partei der Nichtwähler	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	0	0,0	4	0,1	6	0,2
02 Stadtmitte-Nord	1	0,0	1	0,0	3	0,1
03 Brücktor	3	0,1	7	0,2	4	0,1
04 Borbeck	2	0,1	6	0,2	4	0,1
05 Schlad	2	0,1	2	0,1	3	0,1
06 Vennepoth	1	0,0	5	0,1	5	0,1
07 Dümpten	5	0,1	6	0,2	4	0,1
08 Styrum	1	0,0	6	0,2	4	0,1
09 Alstaden-Ost	0	0,0	5	0,1	4	0,1
10 Alstaden-West	1	0,0	6	0,1	3	0,1
11 Alstaden-Nord	0	0,0	2	0,1	4	0,1
12 Lirich-Süd	2	0,1	1	0,0	4	0,2
13 Lirich-Nord	1	0,0	4	0,1	0	0,0
Alt Oberhausen	19	0,0	55	0,1	48	0,1
14 Buschhausen	1	0,0	7	0,2	4	0,1
15 Schwarze Heide	0	0,0	6	0,2	4	0,1
16 Weierheide	0	0,0	2	0,1	4	0,1
17 Holten	1	0,0	7	0,2	8	0,2
18 Schmachtdorf	5	0,1	18	0,3	6	0,1
19 Sterkrade-Nord	3	0,1	10	0,2	5	0,1
20 Königshardt	3	0,1	10	0,2	5	0,1
21 Sterkrader Heide	0	0,0	5	0,1	5	0,1
22 Alsfeld	1	0,0	9	0,3	3	0,1
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2	0,1	3	0,1	4	0,1
24 Sterkrade-Mitte-Süd	1	0,0	5	0,1	4	0,1
Sterkrade	17	0,0	82	0,2	52	0,1
25 Klosterhardt-Nord	1	0,0	4	0,2	2	0,1
26 Klosterhardt-Süd	3	0,1	12	0,3	6	0,1
27 Osterfeld-Heide	1	0,0	9	0,2	2	0,1
28 Rothebusch	1	0,0	9	0,2	7	0,2
29 Osterfeld-Mitte	1	0,0	1	0,0	5	0,2
Osterfeld	7	0,0	35	0,2	22	0,1
Oberhausen	43	0,0	172	0,2	122	0,1

Gemeindewahlbezirk	PARTEI DER VERNUNFT		Die PARTEI	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
01 Stadtmitte-Süd	3	0,1	13	0,4
02 Stadtmitte-Nord	4	0,1	11	0,4
03 Brücktor	4	0,1	13	0,4
04 Borbeck	0	0,0	10	0,3
05 Schlad	2	0,1	15	0,4
06 Vennepoth	3	0,1	12	0,3
07 Dümpten	5	0,1	12	0,3
08 Styrum	4	0,1	15	0,4
09 Alstaden-Ost	1	0,0	11	0,3
10 Alstaden-West	3	0,1	20	0,4
11 Alstaden-Nord	1	0,0	8	0,3
12 Lirich-Süd	1	0,0	16	0,7
13 Lirich-Nord	1	0,0	13	0,4
Alt Oberhausen	32	0,1	169	0,4
14 Buschhausen	2	0,1	13	0,4
15 Schwarze Heide	3	0,1	21	0,6
16 Weierheide	8	0,3	6	0,2
17 Holten	4	0,1	11	0,2
18 Schmachtdorf	4	0,1	19	0,4
19 Sterkrade-Nord	4	0,1	23	0,4
20 Königshardt	3	0,1	15	0,3
21 Sterkrader Heide	2	0,0	16	0,4
22 Alsfeld	1	0,0	12	0,4
23 Sterkrade-Mitte-Nord	2	0,1	18	0,5
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6	0,2	11	0,3
Sterkrade	39	0,1	165	0,4
25 Klosterhardt-Nord	2	0,1	4	0,2
26 Klosterhardt-Süd	2	0,0	13	0,3
27 Osterfeld-Heide	4	0,1	10	0,3
28 Rothebusch	2	0,0	19	0,4
29 Osterfeld-Mitte	2	0,1	14	0,5
Osterfeld	12	0,1	60	0,3
Oberhausen	83	0,1	394	0,4

Kommunalwahlen in Oberhausen seit 1946

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE 1)		FDP		DIE LINKE2)		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1946 a)	109.198	-	235.046	3.513	1,5	231.533	98,5	80.562	34,8	73.782	31,9	-	-	-	-	-	-	77.189	33,3
1948	124.532	67,1	83.518	2.807	3,4	80.711	96,6	23.579	29,2	22.900	28,4	-	-	4.193	5,2	-	-	30.039	37,2
1952	142.650	75,8	108.075	2.287	2,1	105.788	97,9	39.751	37,6	30.985	29,3	-	-	9.867	9,3	-	-	25.185	23,8
1956	160.293	77,2	123.814	1.340	1,1	122.474	98,9	60.497	49,4	41.424	33,8	-	-	6.332	5,2	-	-	14.221	11,6
1961	173.379	75,0	130.060	816	0,6	129.244	99,4	58.827	45,5	52.314	40,5	-	-	8.357	6,5	-	-	9.746	7,5
1964	175.507	74,4	130.611	1.092	0,8	129.519	99,2	70.972	54,8	53.006	40,9	-	-	5.503	4,2	-	-	38	0,0
1969	166.725	64,2	107.013	681	0,6	106.332	99,4	56.796	53,4	44.049	41,4	-	-	4.141	3,9	-	-	1.346	1,3
1975	173.817	84,6	147.103	1.146	0,8	145.957	99,2	83.254	57,0	53.370	36,6	-	-	7.787	5,3	-	-	1.546	1,1
1979	173.360	64,5	111.745	562	0,5	111.183	99,5	62.017	55,8	40.264	36,2	2.910	2,6	4.986	4,5	-	-	1.006	0,9
1984	173.280	59,0	102.270	1.068	1,0	101.202	99,0	60.009	59,3	31.509	31,1	6.735	6,7	2.921	2,9	-	-	28	0,0
1989	172.110	56,6	97.421	1.549	1,6	95.872	98,4	55.382	57,8	27.773	29,0	7.408	7,7	5.022	5,2	-	-	287	0,3
1994	167.293	79,4	132.855	1.980	1,5	130.875	98,5	75.569	57,7	38.509	29,4	9.091	6,9	3.678	2,8	-	-	4.028	3,1
1999	170.591	46,5	79.292	1.058	1,3	78.234	98,7	39.196	50,1	29.658	37,9	4.584	5,9	2.310	3,0	2.486	3,2	-	-
2004	169.530	49,6	84.025	1.682	2,0	82.343	98,0	41.478	50,4	26.321	32,0	6.297	7,6	3.345	4,1	4.912	6,0	-	-
2009	167.726	46,1	77.399	1.371	1,8	76.028	98,2	33.462	44,0	22.774	30,0	7.888	10,4	5.344	7,0	6.492	8,5	68	0,1

a) Aufgrund der Militärregierungsverordnung Nr. 26, 28, 31 und 32, die ein "Ergebnis der Zusammenarbeit der britischen Abteilung der Kontrollkommission mit einem von ihr gebildeten deutschen

Arbeitsausschuß für Wahlfragen" waren, hatte bei der KOMMUNALWAHL 1946 jede/r Wahlberechtigte bis zu drei Stimmen, da in jedem Wahlbezirk bis zu drei direkte Vertreter/innen zu wählen waren.

1) 1984 und 1989: Wählergemeinschaft Bunte Liste Oberhausener Demokraten

2) DIE LINKE vormals PDS

Landtagswahlen in Oberhausen seit 1947

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE1)		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1947	116.940	66,9	78.288	3.856	4,9	74.432	95,1	21.122	28,4	18.834	25,3	-	-	1.365	1,8	-	-	33.111	44,5
1950	133.365	70,0	93.349	2.692	2,9	90.657	97,1	28.587	31,5	28.574	31,5	-	-	-	-	-	-	33.496	36,9
1954	150.908	70,8	106.830	1.863	1,7	104.967	98,3	41.328	39,4	39.103	37,3	-	-	7.025	6,7	-	-	17.511	16,7
1958	167.686	74,8	125.404	1.051	0,8	124.353	99,2	53.701	43,2	58.854	47,3	-	-	5.387	4,3	-	-	6.411	5,2
1962	175.878	70,3	123.624	979	0,8	122.645	99,2	60.447	49,3	52.224	42,6	-	-	4.559	3,7	-	-	5.415	4,4
1966	173.591	76,0	131.998	967	0,7	131.031	99,3	76.535	58,4	48.166	36,8	-	-	6.330	4,8	-	-	-	-
1970	177.949	69,6	123.848	539	0,4	123.309	99,6	67.702	54,9	48.317	39,2	-	-	4.923	4,0	-	-	2.367	1,9
1975	174.435	85,4	148.967	1.248	0,8	147.719	99,2	83.992	56,9	54.739	37,1	-	-	7.632	5,2	-	-	1.356	0,9
1980	173.968	78,1	135.856	578	0,4	135.278	99,6	81.897	60,5	44.865	33,2	2.959	2,2	4.998	3,7	-	-	559	0,4
1985	174.123	73,1	127.220	754	0,6	126.466	99,4	83.970	66,4	32.740	25,9	4.502	3,6	4.345	3,4	-	-	909	0,7
1990	173.243	68,8	119.251	602	0,5	118.649	99,5	74.542	62,8	30.474	25,7	5.244	4,4	4.837	4,1	-	-	3.552	3,0
1995	167.247	61,0	101.964	638	0,6	101.326	99,4	60.321	59,5	27.107	26,8	7.887	7,8	2.606	2,6	-	-	3.405	3,4
2000	163.596	53,5	87.575	999	1,1	86.576	98,9	50.031	57,8	22.218	25,7	5.838	6,4	6.358	7,3	1.753	2,0	378	0,4
2005	161.225	61,2	98.634	1.377	1,4	97.263	98,6	49.545	50,9	30.901	31,8	5.237	5,4	3.704	3,8	1.409	1,4	6.467	6,7
2010	157.435	56,9	89.562	1.129	1,3	88.433	98,7	42.513	48,1	21.359	24,2	8.651	9,8	3.498	4,0	6.197	7,0	6.215	7,0
2012	157.015	57,2	89.770	1.380	1,5	88.390	98,5	45.247	51,2	15.495	17,5	8.163	9,2	3.918	4,4	2.838	3,2	12.729	14,4

1)DIE LINKE vormals PDS

Bundestagswahlen¹⁾ in Oberhausen seit 1949
 - Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE ²⁾		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1949	128.779	77,1	99.335	2.357	2,4	96.978	97,6	28.084	29,0	28.152	29,0	-	-	4.501	4,6	-	-	36.241	37,4
1953	148.192	85,2	126.216	5.141	4,1	121.075	95,9	42.512	35,1	49.367	40,8	-	-	6.616	5,5	-	-	22.580	18,6
1957	165.125	87,6	144.637	6.767	4,7	137.870	95,3	49.800	36,1	75.319	54,6	-	-	5.594	4,1	-	-	7.157	5,2
1961	175.426	87,5	153.515	6.256	4,1	147.259	95,9	63.268	42,9	67.568	45,9	-	-	12.203	8,3	-	-	4.220	2,9
1965	174.694	86,5	151.197	3.006	2,0	148.191	98,0	74.881	50,5	63.133	42,6	-	-	7.136	4,8	-	-	3.041	2,1
1969	167.996	85,6	143.884	1.904	1,3	141.980	98,7	76.744	54,1	54.970	38,7	-	-	5.382	3,8	-	-	4.884	3,4
1972	175.763	91,1	160.115	918	0,6	159.197	99,4	97.310	61,1	51.349	32,3	-	-	9.407	5,9	-	-	1.131	0,7
1976	174.586	90,9	157.823	813	0,5	157.010	99,5	91.590	58,3	54.563	34,8	-	-	9.713	6,2	-	-	1.144	0,7
1980	173.829	87,3	151.699	1.246	0,8	150.453	99,2	88.842	59,0	46.633	31,0	1.475	1,0	12.781	8,5	-	-	722	0,5
1983	174.322	88,0	153.389	978	0,6	152.411	99,4	85.719	56,2	54.466	35,7	6.437	4,2	5.151	3,4	-	-	638	0,5
1987	173.359	83,9	145.391	1.064	0,7	144.327	99,3	83.319	57,7	44.645	30,9	8.927	6,2	6.366	4,4	-	-	1.070	0,8
1990	172.900	75,1	129.843	1.169	0,9	128.234	99,1	69.567	54,1	39.832	31,0	4.428	3,4	10.245	8,0	438	0,3	4.162	3,2
1994	168.207	79,3	133.457	1.920	1,4	131.537	98,6	76.150	57,9	36.722	27,9	7.377	5,6	6.119	4,7	1.411	1,1	3.758	2,8
1998	164.266	81,7	134.167	1.388	1,0	132.779	99,0	82.400	62,1	30.520	23,0	7.736	5,8	4.902	3,7	1.666	1,3	5.555	4,1
2002	162.896	77,2	125.812	1.383	1,1	124.429	98,9	71.204	57,2	29.755	23,9	9.436	7,6	8.485	6,8	1.900	1,5	3.649	2,9
2005	161.219	76,8	123.884	1.774	1,4	122.110	98,6	66.230	54,2	27.916	22,86	8.138	6,7	7.460	6,1	8.442	6,9	3.924	3,2
2009	158.666	68,5	108.617	1.395	1,3	107.222	98,72	42.348	39,5	25.819	24,1	9.596	8,9	10.699	10,0	12.460	11,6	6.300	5,9
2013	155.788	69,4	108.065	1.529	1,4	106.536	98,59	44.437	41,7	31.506	29,6	6.874	6,5	3.289	3,1	8.656	8,1	11.774	10,9

1) Zweitstimmen

2) DIE LINKE vormals PDS

Europawahlen in Oberhausen seit 1979

- Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Anteile der Parteien -

Jahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Abgegebene Stimmen insgesamt	davon waren				von den gültigen Stimmen entfielen auf...											
				ungültig		gültig		SPD		CDU		GRÜNE		FDP		DIE LINKE1)		sonstige	
				abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1979	173.754	64,2	111.593	596	0,5	110.997	99,5	62.297	56,1	39.242	35,4	3.210	2,9	5.069	4,6	-	-	1.179	1,0
1984	173.961	54,2	94.239	778	0,8	93.461	99,2	52.798	56,5	29.560	31,6	6.247	6,7	2.110	2,3	-	-	2.746	2,9
1989	172.740	56,1	96.832	616	0,6	96.216	99,4	54.556	56,7	25.357	26,4	6.556	6,8	3.155	3,3	-	-	6.592	6,8
1994	169.034	55,8	94.312	815	0,9	93.497	99,1	50.322	53,8	24.661	26,4	8.721	9,3	2.594	2,8	654	0,7	6.545	7,0
1999	163.896	36,3	59.441	507	0,9	58.934	99,1	30.033	51,0	20.717	35,2	3.591	6,1	1.181	2,0	1.103	1,9	2.338	4,0
2004	161.859	32,6	52.753	1.298	2,5	51.455	97,5	18.512	36,0	17.731	34,5	5.714	11,1	2.669	5,2	1.885	3,7	4.944	9,5
2009	158.882	35,2	55.882	765	1,4	55.117	98,6	20.161	36,6	15.576	28,3	6.036	11,0	5.047	9,2	3.850	7,0	4.447	8,1

1) DIE LINKE vormals PDS